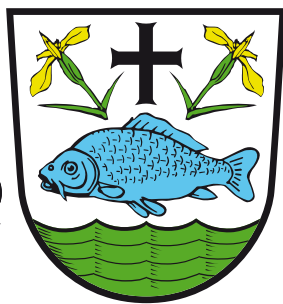


Jahrgang 2013

1. Ausgabe

Teupitzer Nachrichten



Für Neuendorf, Egsdorf, Tornow, Teupitz, Schwerin, Köris, Löpten und Neubrück



Ein Schönes Osterfest wünschen:

AUTOTEILE

SM

+ZUBEHÖR

15746 Groß Köris

Berliner Straße 27

Telefon (03 37 66) 2 13 66

Telefax (03 37 66) 2 13 68

e-mail: SM-Autoteile@t-online.de · Internet: www.sm-autoteile.de

15806 Zossen

Berliner Chaussee 78

Telefon (03 37 77) 30 23 72

Telefax (03 37 77) 30 35 27

14943 Luckenwalde

Belitzer Tor 14

Telefon (03 37 71) 63 69 63

Telefax (03 37 71) 63 69 64



Herzlich Willkommen
im



Gasthaus Immenhof / Strikebowling

- Gaststätte ▪ Bowling
- Firmen- u. Familienfeiern

Tel.: 03 37 66 / 4 16 97

15755 Neuendorf · Baruther Straße 3
Fax: 033766 / 41387 · eMail: imme8@web.de

www.strikebowling.de



Schwarzer Weg 1 · 15755 Teupitz

Tel.: 033766/20267

Mobil: 0162/1336981

Beritt von Pferden · Reitunterricht · Pensionsstall
Vermarktung von leistungsgeprägten Pferden

gesund und schön

Das Kosmetikstudio

BODYFEELING



Monats-
angebote:

Das Wellness- und Relaxstudio

April: Pantai Luar- Kräutertempelmassage / Ganzkörpermassage

- erleben sie den Duft von Zitrus, Kokos und Kaffee 90min - 59€ (statt 69€)

Mai: "Alles Neue macht der Mai" - 10% Rabatt auf alle ARTDECO Produkte

- Tages Make-up Workshop am 18.05.2013 für 25€ p.P. (Anmeldung erforderlich)

Juni: Bringen sie mehr Farbe in ihr Leben!

- Fusspflege + Fusspeeling + Farblack für 17,50€ (statt 22,50€)

Buchholzer Strasse 11, 15755 Teupitz

Telefon: 033766/63294 Handy: 0172/6001132

Suche kompetente/n und motivierte/n Kosmetiker/in
als Verstärkung für unser Team! Ich bitte um eine schriftliche Bewerbung.

Liebe Einwohner und Freunde von Neuendorf, Egsdorf, Tornow und Teupitz

Der Winter ist sowohl kalendarisch als auch vom Wetter her vorbei. Wir allen genießen die ersten warmen Sonnenstrahlen und ansteigende Temperaturen. Wie in jedem Jahr stehen diverse **Frühjahrsputzaktionen** an, um die Hinterlassenschaften des Winters zu beseitigen, so gut dies geht.

Was uns leider wahrscheinlich nicht kurzfristig gelingen wird, ist die Verbesserung der Straßensituation auf den Landesstraßen, die durch Teupitz führen. Nach jedem Winter wird die Situation schlimmer und immer unerträglicher.

Ein kleiner Lichtblick ist da die **grundhafte Sanierung der Poststraße**, die für dieses Jahr vorgesehen ist. Hier haben wir nach langen Gesprächen mit dem Land Brandenburg endlich eine gemeinsame Planungsvereinbarung unterschrieben. Das bedeutet, dass wir die geplanten Arbeiten an den Gehwegen im Rahmen der Stadtsanierung zeitlich zusammen mit der Straßenerneuerung umsetzen werden.

So schön das Endergebnis für die Anwohner (allein durch eine gute Straßenentwässerung) und uns alle sein wird, so viel verlangt es aber auch an Geduld und Verständnis für die damit verbundenen Einschränkungen im Bereich der Ortsdurchfahrt Teupitz. Da nicht nur der Belag erneuert wird, sondern auch die in der Erde liegenden Medien neu geordnet werden, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht sicher gesagt werden, wann die Bauarbeiten abgeschlossen sein werden.

Als Stadt haben wir sowohl die Gewerbetreibenden im Bereich des Marktes als auch alle Einwohner von Teupitz und den Ortsteilen zu Informationsveranstaltungen eingeladen. Unser beauftragter Planer hat detailliert die Baubesonderheiten erläutert und alle derzeitigen Fragen beantwortet. Ebenso ist geplant, für eine ordentliche Beschilderung zu sorgen, damit unsere Gäste wissen, dass die Geschäfte und Unternehmungen im Bereich des Marktplatzes nicht geschlossen sind, sondern sehr wohl wie gewohnt ihre Dienstleistungen und Waren anbieten.

Für den Rettungsdienst und die Müllabfuhr wird ebenso eine praktikable Lösung gefunden werden. Hoffen wir darauf, dass die Arbeiten pünktlich begonnen werden können und ohne Verzögerungen zum Abschluss kommen.

Bezüglich der **Landesstraßen** gab es aber dennoch Aktivitäten, hier weiter auf uns aufmerksam zu machen.

Eine Petition an den Landtag wurde von mehr als 2.000 Einwohnern und Besuchern in unserer Region unterschrieben. Im Februar wurde diese Petition der Vorsitzenden des Petitionsausschusses des Landtages überreicht. Es bleibt abzuwarten, wie dieser damit umgeht und ob sich nicht doch noch Lösungen finden, die L 74 und L 742 wenigstens in einen annehmbaren Zustand zu versetzen. Ein herzliches **Dankeschön für die Organisation dieser Petition an meine beiden Stellvertreterin Frau Barbara Löwe und Bernd-Axel Lindenlaub vom BürgerNETTzwerk als auch an Herrn Dolata aus Schwerin**. Ein weiteres Dankeschön geht an alle Einrichtungen und Geschäfte, welche die Unterschriftenlisten und den Petitionstext ausgelegt haben.

Im Rahmen der **Stadtsanierung** werden wir in diesem Jahr die letzten Maßnahmen abschließen. Dazu gehören die Gestaltung der Ecke Buchholzer Straße/Bahnhofstraße, der Parkplatz an der alten Kaufhalle inkl.

des Rettungsweges für Wasserrettungen für die Feuerwehr als auch der bereits beschriebene Gehwegbau in der Poststraße und die abschließende Gestaltung der Marktmittelinsel.

Die geplante Sanierung des alten Spritzenhauses inkl. einer Lösung für eine öffentliche WC-Einrichtung ist vom Tisch. Am Abstimmungstag in der ev. Kirchengemeinde gab es keine Mehrheit dafür, dass Gebäude an die Stadt dauerhaft zu verpachten.

Eine weitere Baumaßnahme soll in diesem Jahr endlich beginnen: **Der Geh- und Radweg von Schwerin bis zum Schenk von Landsberg**. Als erster Bauabschnitt wird die Brücke am Teupitzer See/Bahnhofstraße in Angriff genommen. Dieser Bauabschnitt wird mit ca. 170.000 € (75 %) gefördert, der verbleibende Anteil wird von der Stadt getragen. Die Kosten für diesen ersten Bauabschnitt sollen nicht auf die Anwohner umgelegt werden.

Der zweite Bauabschnitt geht dann vom Parkplatz „Schenk von Landsberg“ bis zur Brücke, um dann wahrscheinlich im Jahr 2014 mit dem dritten Bauabschnitt den Anschluss von der Brücke an den Weg von Schwerin herzustellen und damit den Geh- und Radweg fertigzustellen.

Nicht ganz so gute Nachrichten gibt es vom **Weg von Egsdorf nach Zesch am See**. Hier war geplant, dass die Landkreise LDS und TF auf jeweils Ihrem Gebiet den Weg als touristischen Verbindungsweg instand setzen. Nach langen Diskussionen, Aktivitäten einer Bürgerinitiative in Zesch zusammen mit der Teupitzer Seite (**Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Knut Koppel für sein starkes Engagement**) standen die Zeichen kurz vor Jahresende auf „grün“, dass in 2013 der Weg in Angriff genommen wird. Dann kam aber aus heiterem Himmel eine Absage des Landes für beantragte Fördermittel. Diese Fördermittel aus dem ILE/Leader-Programm waren in Aussicht gestellt und Bestandteil der Zusage der Landkreise zum Ausbau. Warum diese Fördermittel nun doch nicht bewilligt wurden und ob diese Entscheidung Bestand hat, wird die Behandlung des Widerspruchs zeigen. Wir geben den Mut nicht auf, auch wenn das Verhalten des Fördergebers für uns alle nicht nachzuvollziehen ist.

Eine gute Nachricht zum Abschluss: **Die Rekonstruktion und der teilweise Neubau der KITA sind so gut wie abgeschlossen**. Stand Ende Februar besteht eine vorläufige Betriebserlaubnis und die ordentliche Betriebserlaubnis wird im März/April erwartet.

Die Bedingungen für unsere Kleinsten als auch für die Erzieherinnen werden sich spürbar verbessern. Der Bau hat (zu) lange gedauert und war mit viel Entbehrungen und Überraschungen verbunden – Aber das Ergebnis kann sich sehen lassen. Mehr dazu nach der offiziellen Eröffnung in den nächsten Teupitzer Nachrichten.

Ich wünsche Ihnen allen eine angenehme und schöne Frühlingzeit. Bleiben Sie vor allen Dingen gesund und positiv gestimmt. Es grüßt

herzlichst



Dirk Schierhorn
Ehrenamtlicher Bürgermeister

Gelungener Auftakt für die Advents- und Weihnachtszeit in Teupitz

Im Jahr 2012 hatte der Bürgermeister Dirk Schierhorn sowie seine beiden Stellvertreter Axel Lindenlaub und Frau Barbara Löwe zum 08.12.2012 in das Gästehaus „Kleine Mühle“ in Egsdorf zur Seniorenweihnachtsfeier eingeladen. Ca. 100 Personen waren dieser Einladung gefolgt, da man aus den Vorjahren schon wusste, wie schön und niveauvoll diese Feier immer ist.

Der Saal war festlich geschmückt, so dass bei Vielen schon eine heimelige Weihnachtsstimmung aufkam.

Der Bürgermeister hielt eine kurze Ansprache und bedankte sich anschließend mit einem Blumenstrauß sowie lieben und netten Worten bei mir für mein Engagement als Vorsitzende des hiesigen Seniorenclubs. Ich habe diesen Dank nicht als allein auf mich bezogen gesehen, sondern auch auf den Vorstand unseres Club und auf die Bereitschaft der vielen fleißigen Helferinnen und Helfer. Von mir an dieser Stelle für alle mein Dank.

Wie jedes Jahr fehlte es auch 2012 nicht an Höhepunkten und Überraschungen, deren Organisation wie immer in den bewährten Händen von Frau Löwe lag.

Hervorzuheben ist hierbei die Aufführung der Schüler der Grundschule Teupitz am See, die mit schauspielerischem Talent die Geschichte vom „Hase und Igel“ aufführten, desgleichen die Kinder der Musikschule Fröhlich, die mit Weihnachtsliedern instrumental auf das Fest einstimmten. Ein Hingucker waren die Tanzeinlagen des Fest- und Traditionsvereins Groß Körös. Der Auftritt der Sopranistin Angelika Krönert, die bekannte Musicalmelodien zu Gehör brachte, wurde mit Applaus und Zugabewünschen belohnt. Den Gästen wurde die Gelegenheit geboten, zu bekannten Melodien das

Tanzbein zu schwingen, wovon reichlich Gebrauch gemacht wurde.

Auf den festlich geschmückten Tischen stand sehr gut schmeckender selbstgebackener Kuchen. Zum Abendessen gab es die traditionelle Entenkeule mit Rotkohl/Grünkohl und Klößen. Dank an die Küche und das Servicepersonal.

Unser Bürgermeister, Herr Schierhorn, ging von Tisch zu Tisch und führte Gespräche mit den Anwesenden. Diese traditionelle Weihnachtsfeier ist auch für ihn eine gute Gelegenheit, mit den älteren Mitbürgern über ihre Wünsche und Vorstellungen zu reden, da es sonst für sie an Gelegenheiten mangelt, ihre Meinung zu äußern. Die meisten können eine Stadtverordneten- oder andere Bürgerversammlungen nicht mehr besuchen, um sich mit den Aktualitäten vertraut zu machen.

Als besonders nette Geste empfanden die Senioren die kleinen „Steinpräsente“, die von den Künstlern der „Losen Künstlervereinigung des Schenkenländchens“ mit sehr viel Liebe zum Detail gestaltet wurden. Ein jeder konnte sich ein ihm genehmes Kleinod aussuchen. So haben alle eine nette Erinnerung an diese schöne Feier.

Allen Künstlern ein herzliches „Danke schön“ von uns Senioren.

Aber vor allen ein Dank an die 3 Organisatoren für die vielfältige Gestaltung und die netten Gesten uns gegenüber. Es war eine wahrhaft schöne Feier, die uns noch lange im Gedächtnis bleiben wird. Macht weiter so.

Rositha Pötzscheck

Vorsitzende Seniorenclub Teupitz e.V.





Grundschule „Teupitz am See“ Skilager vom 22.01.–27.01.2013 in Josefov Dul

Die Schüler der 5. Klasse fuhren gemeinsam mit Schülern und Lehrern aus Eichwalde in die Tschechien ins Isergebirge.

Die Fahrt startete an der Grundschule „Teupitz am See“ und führte bis ins verschneite Josefov Dul. Nach fünf Minuten Verspätung ging es auf die Autobahn, wo wir den Film „Nachts im Museum“ ansahen. Fünf Stunden Fahrt vergingen so ziemlich schnell und wir erreichten unsere Pension Josef Blazek. Dort wurden wir von den „Hausherren“ Eva und Josef freundlich begrüßt.

Als wir uns in unseren Zimmern eingerichtet hatten, ging es auch schon auf den Rodelberg hinterm Haus. In der ersten Nacht fielen wir in unsere Betten. Am Morgen gab es leckere Brötchen mit Honig.

Auch an den folgenden Tagen haben wir schöne Sachen erlebt. So waren wir nicht nur rodeln, sondern haben jeweils einen Abfahrts- und einen Langlaufkurs durchlaufen. Ein paar Tage später haben wir in beiden Disziplinen Wettkämpfe gemacht.

An den Abenden gab es immer schöne Spiele, wie z. B. Tischtennisturniere und Quizaufgaben. Lustig war vor allem der Märchenabend, wo wir Gruppen gezogen haben, die dann das jeweilige Märchen spielen mussten. Von „Das hässliche Entlein“ bis „Der Wolf und die sieben Geislein“ gab es alles. Wir konnten unserer Fantasie freien Lauf lassen.

Am dritten Tag haben wir uns für den Lumpenball vorbereitet. Wir haben uns geschminkt und die Haare rot gefärbt. Der Lumpenball war nicht so wie wir ihn uns vorgestellt hatten aber lustig.

Am letzten Abend wurden Urkunden und Preise vergeben. Sehr spannend!

Dann war auch schon der letzte Tag, und wir mussten nach dem Frühstück wieder nach Hause fahren.

Das war ein sehr, sehr schöner Ausflug.

Lena Groschke, Maika Warsow,
Rike Jödecke, Florentine Döring – Klasse 5



VIER WÄNDE

MALER- UND RENOVIERUNGSARBEITEN

MARIO MÄRTENS

MALERMEISTER

TEL./FAX: 03 37 66-4 19 94

MOBIL: 0162 - 262 39 67

Märkische Riviera

Restaurant und Eiscafe

Eis aus reiner Biomilch

Tel. 0157-71535788

Seebadstraße/Am Yachthafen



Fasching am 19.02.2013 in der Grundschule „Teupitz am See“

Am 19. Februar 2013 war es endlich soweit, unser Faschingsfest! Die Kinder verkleideten sich z. B. als Teufel, Engel, Bauchtänzerinnen, Prinzessinnen, Popstars und noch vieles mehr.

Das Steuer übernahm der fröhliche „Käpt'n Blaubär“. Mit ihm hatten wir viel Spaß bei lustigen und ausgefallenen Spielen und natürlich beim Tanzen. Für alle war gesorgt mit dem leckeren Kuchenbasar der 4. Klasse.

Es war ein lustiges kunterbuntes Treiben mit viel Schminke, den ausgefallenen Kostümen und einer üppig

gestalteten Aula. Es hätte gerne länger gehen dürfen. Nachdem die Feier vorbei war, hatten die 1.–3. Klasse Spaß bei einem lustigen Umzug durch unsere Stadt und die 4.–6. Klasse beim Funsport in unserer Turnhalle. Und schon jetzt können wir es alle kaum erwarten, bis das Jahr vergeht und der nächste Fasching kommt. Hellau!!!

Emma und Paula
Klasse 6



Kita-Auftritt zur Rentnerweihnachtsfeier

Am Freitag, den 30.11.2012 fand im ASKLEPIOS-Fachklinikum Teupitz die alljährliche Rentnerweihnachtsfeier statt. Zu diesem Anlass übte die älteste Gruppe der Kita „Regenbogen Teupitz“ gemeinsam mit Kindern des Hortes ein Programm ein.

Um 15.00 Uhr machten wir uns auf den Weg zur Klinik, bepackt mit Kostümen, Instrumenten und natürlich mit großer Aufregung. Werden viele Zuschauer da sein? Und hoffentlich vergesse ich den Text nicht! Hauptsache es klappt alles! Das waren die Gedanken, der kleinen Akteure, auf dem Weg zum Auftritt.

Im festlich geschmückten Raum wurden wir durch den Veranstalter und natürlich durch die zahlreich erschienen Gäste begrüßt.

Passend zu den Inhalten der Lieder kostümierten sich

die Kinder zu Rentieren, Mäusen und dem Nikolaus. Die Gäste staunten nicht schlecht über die Vielfalt der gelernten Gedichte und Lieder der Kita-Kinder. Einzelne Hortkinder der Klassen 1–4 begeisterten mit ihrem Flötenspiel und gelerntem Gedicht. Sie gaben somit den Kindern der Kita auch Zeit, zum Umziehen für den nächsten Programmteil. Trotz großem Lampenfieber vor dem Auftritt lief alles glatt und es gab viel Beifall.

Vielen Dank im Namen der Kita und des Hortes für die kleine Geldspende, sowie für die vielen Süßigkeiten die noch an Ort und Stelle vernascht wurden.

Diese Veranstaltung nutzten wir gleichzeitig als Feedback für unseren Auftritt am 3. Advent im A10 Center, wo wir mit einer Abwandlung des Programms die Zuschauer begeistern wollten.

Unser Nikolausfeuer am 05.12.12 ...

... war wieder ein voller Erfolg durch die Unterstützung der Eltern.

Zuerst führten die Kinder ein Programm auf. Die älteste Gruppe bedankte sich auf diesem Wege bei der Schulleiterin für die nette Aufnahme in der Schule während der Umbaumaßnahmen in der Kita.

Danach gingen wir mit unseren Laternen dem Nikolaus entgegen.

Zum Abschluss, wieder in der Schule angekommen, stärkten wir uns mit Würstchen und heißen Getränken. Vielen Dank an alle Helfer.



Unser Auftritt im A10-Center am 3. Adventssonntag

Endlich war es soweit, wir hatten unsere große Programmaufführung. Wochenlang hatten wir für diesen Auftritt geübt, Gedichte, Lieder und Tänze einstudiert, Kostüme genäht und gebastelt! Heute nun war unser Tag, wir sollten auf einer großen Bühne im A 10 Center in Wildau unser buntes Weihnachtsprogramm aufführen. Alle Kinder waren sehr aufgeregt und voller Vorfreude: Ob sich wohl viele Leute das Programm anschauen? Um 14.00 Uhr sollte es los gehen. Nach und nach trafen alle Kinder an der vereinbarten Stelle ein. Jeder Einzelne wurde mit einem großen „Hallo“ begrüßt und eine leichte Hektik brach aus. Es musste sich umgezogen werden, die Kostüme verteilt werden, die Musikinstrumente und Ständer an die richtige Stelle geräumt werden und alle Requisiten bereit gestellt sein.

Nachdem dann etwas Ruhe eingekehrt war und die wichtigsten Fragen, wie z. B. „Ist mein Rock richtig rum angezogen?“, „Sehen meine Haare schön aus?“, „Sitzten die Haarspangen fest?“, „Hab ich die richtigen Schuhe



an?“ usw. geklärt waren, kam der nächste Schreck. Oh weh, es fehlten 3 Kinder. Die Telefone glühten heiß. Es war der 3. Adventssonntag und dem entsprechend voll war die Autobahn und natürlich ein dicker Stau! Letztendlich schafften es alle, mit leichter Verspätung ging es los.

Zum Auftakt sprach Simon eine kurze Begrüßung, dann spielten Kinder der 3. und 4. Klasse auf ihrer Flöte das Lied „Ihr Kinderlein kommet“. Als nächstes tanzten „Schneeflocken“ über die Bühne. Dann hieß es schnell in neue Kostüme schlüpfen. Die Kinder des Hortes übernahmen wieder mit Flötenspiel und einem Gedicht über den Adventskranz das Programm. Dann kamen kleine „Weihnachtsmäuse“ mit ihrem Lied an die Reihe und Helena, Emma und Sophia erzählten uns vom Christkind. Natürlich durfte das Lied vom kleinem Rentier nicht fehlen. Fayanna, verkleidet als Rudolf und Luca, als Weihnachtsmann, genossen ihren Auftritt. Nachdem Melinda und Luca ihr Gedicht vorgetragen hatten hieß es wieder Aufstellung nehmen zum nächsten Tanz. Nun war endlich Helena an der Reihe mit ihrem Gedicht. Mit einem letzten Flötenspiel und dem Lied „Kling, Glöckchen kling“, gesungen von allen Kindern, kam unser Programm zum Schluss. Simon verabschiedete uns nach fast einer Stunde Vorführung.

Alles hat prima geklappt und wir waren glücklich und zu frieden. Den Gästen hat es gefallen. Mit viel Lob und Beifall wurden wir belohnt! Vom Veranstalter gab es auch einen Geldobulus. Es war für uns eine sehr schöne Erfahrung und machte uns stolz auf einer „großen“ Bühne vor vielen, auch fremden, Leuten zu stehen und unser eingeübtes Programm zu präsentieren.

Einen riesen großen Dank noch mal an alle Beteiligten, die es den Kindern ermöglicht haben, an diesem Tag an der Veranstaltung, teilzunehmen.

Adventsingens im A10-Center Wildau

Nach wochenlangem Üben zu Hause und in der Schule war es am 16.12.12 endlich soweit. Sabine und unsere Kinder waren sehr aufgeregt. „Ob auch alles klappt?“ Um 14.00 Uhr begann der Auftritt mit einem Flötenspiel der 3. und 4. Klasse. Dann durften unsere Kinder als Schneeflocken und Wolken auf die Bühne und endlich loslegen. Sie sangen, tanzten und trugen Weihnachtsgedichte auf. Einige „Elternaugen“ blieben nicht trocken. Wir sind sehr stolz auf die Leistung unserer Kinder und Sabine. Danke für den schönen Nachmittag.



Winterspaß Das Eisfest des DAV Ortsverein Tornow e.V.

Winterspaß – Eisfest auf dem Tornow See.

Am Sonntag, den 27. Januar 2013 war es wieder einmal so weit, der DAV Ortsverein Tornow e.V. hatte zum traditionellen Eisfest geladen.

Wie schon in den vergangenen Jahren fand das winterliche Beisammensein der Tornower Angler ihrer Familien und Angelfreunde am vereinseigenen Angelhafen statt.

Ab Mittag brutzelten die Würstchen auf dem Grill und der auf offener Feuerstelle gekochte Borschtsch dampfte aus dem Topf. Bei Glühwein, Kinderpunsch und Kaffee ließ man es sich gut gehen, plauderte mit Angelfreunden und Nachbarn.

Sportlich ging es beim Eisstockschießen einher und nicht nur die Jüngeren legten sich ins Zeug. Die klirrende Kälte der voraus gegangenen Nächte hatten die Eisdecke des Tornower See zwar geschlossen, aber so richtig sicher tragend war sie leider nicht. So tummelte man sich auf dem Eis in Ufernähe oder stand an der wärmenden Feuerschale.

Das am späteren Nachmittag einsetzende Schneegestö-



ber beendete das gesellige Treffen und auch die „wetterfestesten“ unter den Sportsfreunden trieb es nach Hause.

Dennoch waren sich alle Gäste darüber einig, dass auch in diesem Winter, das Eisfest ein besonderer Höhepunkt im Vereins- und Dorfleben war. Gegen Abend legte sich wieder winterliche Stille über den Tornower See.

Petition an den Landtag zu den Teupitzer Ortsdurchfahrten wurde dem Petitionsausschuss übergeben

In diesen Tagen wurden die in Teupitz und Umgebung bis zum 31.12.2012 gesammelten 2.080 Unterschriften für eine Petition an den brandenburgischen Landtag der Vorsitzenden des Petitionsausschusses, Frau Bettina Fortunato (Mdl), von den stellvertretenden Teupitzer Bürgermeistern Barbara Löwe und Bernd-Axel Lindenlaub in Potsdam übergeben. Darunter waren mehr als 300 Unterschriften von Schweriner Bürgerinnen und Bürgern.

Die Bürgerinnen und Bürger fordern vom Land Brandenburg dringend, die beiden stark beschädigten Ortsdurchfahrten der Landesstraßen L 74 und L 742 auf dem Gebiet der Stadt Teupitz am See (das sind vor allem die Buchholzer Straße, die Kastanienallee, die Gutzmannstraße und die Bahnhofstraße) und in Schwerin/Groß Köris mehr als 20 Jahre nach der Wende endlich grundhaft zu erneuern und die Planungen dafür kurzfristig zu beginnen. Die Gründe für diese Forderung sind vielfältig, aber auf den beiden Straßen deutlich sichtbar.

Mit den Unterschriftenlisten wurde in den Familien, in der Nachbarschaft, in Vereinen, im Betrieb usw. Unterschriften gesammelt. Wir danken allen Bürgerinnen und Bürger aus Teupitz und Umgebung sowie aus Schwerin für ihre Unterstützung durch ihre Unterschrift.

Man konnte seine Unterschrift im Bürgerbüro des Amtes



Foto: Bernd-Axel Lindenlaub
v.l.n.r.: Bernd-Axel Lindenlaub, Bettina Fortunato Mdl,
Barbara Löwe

Schenkenländchen und bei vielen Gewerbetreibenden in Teupitz, Schwerin und Umgebung leisten. Dort lagen auch die ausführlichen Begründungen für unser Anliegen aus. Einige Privatpersonen haben ebenfalls Unterschriften gesammelt.

Wir danken allen Unterstützern und hoffen auf ein gutes Ergebnis.



Brandenburger Tor und ARD



Am 25.1.2013 fuhren wir nach Berlin zum Bundestag. Es war draußen bitterkalt. Als wir ankamen, sind wir durch das Brandenburger Tor gegangen und hin zur Information. Danach mussten wir los zum Bundestag. Als wir ankamen, wurden wir erst in einer Sicherheitskontrolle überprüft, so als ob wir in ein Flugzeug steigen wollten. Es war alles okay, bis auf bei 2 Schülern, die eine Schere dabei hatten. Dann ging es los! Eine ältere Dame hat uns geführt. Sie erzählte über den Krieg, die Zeit danach und vieles mehr. Als wir fertig waren, konnten wir auf zur Kuppel gehen. Dazu hat dann Bernd das Brot gesprochen (wir hatten so eine Art Kopfhörer auf).

Später sind wir ins ARD Hauptstudio gegangen. Eine Frau begrüßte uns und führte uns mit. Es war riesig und sehr hoch. Wir sind zuerst zum Radio gegangen. Dort wurde gerade eine Aufnahme gemacht. Als die Aufnahme fertig war, durften zwei Schüler eine Aufnahme machen. Anschließend gingen wir in ein Fernsehstudio. Wir mussten Riesenlatschen anziehen, weil Steinchen und Schmutz von der Straße an den Schuhen kleben und dann knistert das so im Fernseher. Im Raum waren ungefähr 250 Kameras. Als wir fertig mit dem ARD Hauptstadtstudio waren, hat uns eine Begleiterin zu Donuts eingeladen. Nach 5–8 Minuten hatten alle aufgeessen. Die Mädchen schlugen vor, shoppen zu gehen, aber die Jungs hatten keine Lust. Also gingen die Mädchen mit der Betreuerin shoppen und die Jungen blieben mit einer Lehrerin im Donutladen und spielten Karten. Die Mädchen haben einen tollen Laden gefunden, wo es haufenweise Schmuck gab. Dann war es leider auch schon so weit und wir mussten nach Hause fahren.

Das waren viele großartige Eindrücke.

Nina Lindner, Klasse 5

Teupitzer Schützengilde 1857 e.V. Aktuell



Neues vom Sport

Als einer der ersten sportlichen Höhepunkte steht in jedem Jahr die Vereinsmeisterschaft der Teupitzer Schützengilde auf dem Terminplan. In diesem Jahr wurden in drei Disziplinen die besten Schützen ermittelt.

Luftpistole:

1. Platz Frank Kühne (339 Ringe)
2. Platz Heinrich Krause (325 Ringe)

Luftgewehr Standard:

1. Platz Mike Zopf-Warsow (352 Ringe)
2. Platz Stefan Deuchert (328 Ringe)
3. Platz Holger Nitschke (288 Ringe)

Luftgewehr Standaufgabe:

1. Platz Mike Zopf-Warsow (292 Ringe)
2. Platz Bernd Jannek (282 Ringe)
3. Platz Uwe Görg (280 Ringe)

Mit dem letzten Rundenkampf und dem Finale am 16.02.2013 endete in Teupitz die Kreisliga/Kreisklasse unseres Landkreises. Auch hier war unsere Schützengilde mit drei Mannschaften an den Start gegangen.

Die Luftpistolenmannschaft der Kreisliga belegte den 3. Platz und Frank Kühne errang Platz 3 in der Einzelwertung. In der Kreisliga Luftgewehr kam unsere Mannschaft auch auf den 3. Platz. In der Einzelwertung landeten unsere Schützen auf folgenden Plätzen:

4. Platz Bernd Jannek und 6. Platz Holger Natschke.

Unsere Luftgewehrmannschaft in der Kreisliga war in den letzten Jahren sehr erfolgreich. Es gelang uns vor zwei Jahren erstmalig „Ligameister“ zu werden und diesen Titel im letzten Jahr zu verteidigen. Voller Stolz können wir nun mitteilen, dass auch für die Saison 2012/2013 der Liga-Pokal des Landkreises in Teupitz geblieben ist. Beste Schützin in der Einzelwertung mit Platz 1 und somit auch Ligameisterin wurde Simone Schmidt.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen aktiven Schützen und Helfern für ihre Einsatzbereitschaft bedanken.

Mike Zopf-Warsow, Sportwart

Ja, das war es vorerst an Neuigkeiten. Denken Sie dran, am **10. August ist Schützenfest!** Bis bald.

U. Görg

Anglerclub „Früh auf“ Teupitz e.V.

Liebe Sportfreunde

Die ersten Frühlingsboten zeigen sich, und so rückt für uns die Angelsaison immer näher. Der Winter der mit Unterbrechungen so richtig keiner war, brachte bei uns Anglern keine Freude auf. Wie im Jahr 2012, so hofften wir auch in diesem Jahr wieder ein Eisangeln auf Vereinsebene durch zu führen. Obwohl es Minusgrade bis 17 °C gab, entstand auch wegen das vielen Schnees auf dem Eis keine tragende Eisschicht. Da es jetzt schon März ist können wir die Hoffnung auf ein Eisangeln wohl begraben.

Am 16.02. führte unser Verein seine Jahreshauptversammlung mit 63 anwesenden Sportfreunden im Schenk von Landsberg durch. Von der Geschäftsleitung wurde Rechenschaft für das Jahr 2012 abgelegt und positive Bilanz gezogen. So wurden im Jahr 2012 von unseren Jugendlichen bei Anglerveranstaltungen auf Kreis- sowie Landesebene viele vordere Plätze, aber auch einige Pokale geholt.

Unsere Jugendgruppe konnte auf 12 Jugendliche aufgestockt werden. 3 Jugendliche wurden auf unserer Jahreshauptversammlung in unseren Verein aufgenommen. Bei den Erwachsenen hält sich die Mitgliederstärke konstant und auf der Jahreshauptversammlung konnten wir ein neues Mitglied aufnehmen. Anfragen auf Mitgliedschaft liegen das Öfteren vor, aber alle Wünsche können wir nicht erfüllen, denn unsere Kahnliegeplätze sind begrenzt.

Auf unsere Jahreshauptversammlung wurden die Clubmeister bei den Frauen, bei den Männern und den Jugendlichen mit einem Pokal geehrt, aber auch einige aktiven Sportfreunde mit einem Gastgeschenk ausgezeichnet.

Wir haben auch die Aufgaben die wir uns fürs Jahr gestellt haben, dargelegt. Das Hauptaugenmerk richtet sich aber auf unsere Jubiläumsveranstaltung 90 Jahre Anglerclub „Früh auf“ Teupitz am 20.07.13. Deshalb möchte ich alle Mitglieder die an unserem Fest teilnehmen möchten, nochmals daran erinnern ihre Teilnahmebestätigung bis zum 19.04. an uns zu schicken.

Am 10.02. führte der KAV einen Umwelttag am Krumensee durch. Unser Verein nahm mit 11 Jugendlichen

und 3 Erwachsenen teil. Durch die Beseitigung von Unrat und Strauchwerk wurde wieder einige Angelstellen geschaffen. Nach dem Einsatz gab es noch etwas Warmes zu essen und zu trinken.

Unser Jugendwart Elke Cielke organisierte am 3.04. ein Forellenangeln im Nachbarland Polen unter dem Motto vom Fang bis zum Verzehr. Es nahmen mehrere Jugendliche sowie mehrere Erwachsene an diesem Angeln teil. Die gefangenen Forellen wurden gekältet und am nächsten Tag vom Fischer Jörg Boesel in seinem Räucherofen geräuchert. Alle Mitfahrenden erhofften sich gute Fangergebnisse.

Um den richtigen Umgang mit dem Filetmesser zu erlernen findet am 16.03. ein Messerlehrgang mit anschließender Prüfung um 10.00 Uhr statt.

Ein paar Hinweise für die Sportfreunde die noch keinen Terminkalender für 2013 haben. Die nächste Anglerversammlung findet bereits am 19.04. im Schenk von Landsberg und das Anangeln bei den Erwachsenen findet bereits am 28.04. von 8.00–11.00 Uhr statt.

Wichtig ist deshalb auch das die Kähne vor dem 28.04. ins Wasser gebracht werden. Ich bitte auch noch darum, das die noch ausstehenden Mitgliederbeiträge und sonstige Beiträge bis zum 20.04. bei unserem Schatzmeister Ursula Poltzien oder dem Vorsitzenden Klaus Schwidde zu entrichten sind.

Ich möchte auch noch darauf hinweisen das der Tornower See nicht mehr mit der Angelkarte von unserem Fischer beangelbar ist. Der See wurde verkauft und somit endete zum 31.12. das Fischereirecht unseres Fischers. Überprüft auch bitte eure Fischereischeine auf Gültigkeit um Unannehmlichkeiten zu vermeiden. Bis zum Saisonstart am 28.04. wünsche ich allen gute Vorbereitungen.

Für das bevorstehende Osterfest wünsche ich allen Sportfreunden und deren Familienangehörigen ein frohes und erholsames Osterfest.

Vorsitzender Klaus Schwidde

Sommerfreuden der DAV Ortsverein Tornow e.V. feiert seinen 50. Geburtstag

Der DAV Ortsverein Tornow e.V. wurde im Jahr 1963 gegründet und kann so auf eine 50-jährige aktive Vereinstradition zurückblicken.

Auftakt des 50sten Geburtstages unseres Vereins, wird das vereinsinterne Pokalangeln der Ortsgruppe am Freitagabend sein.

Anlässlich dieses Vereinsjubiläums laden wir Jung und Alt recht herzlich zu unserem Sommerfest am 15. Juni 2013 nach Tornow ein.

Gefeiert wird ab 12.00 Uhr auf der Festwiese am Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr. Wir bieten unseren großen und kleinen Gästen ein buntes Programm aus Puppentheater, Tombola und diversen anderen kulturellen Darbietungen. Darüber hinaus soll eine Ausstellung aus dem Fotoarchiv und althergebrachtem Angelgerät der vergangenen Jahrzehnte, den Besucher unterhalten und einen Rückblick auf die Angeltradition unserer Region geben.

Würdevoll wird an diesem Tag der Jubiläumspokal dem erfolgreichsten Angler unseres Pokalangelns 2013 feierlich überreicht.

Mit kulinarischen Gaumenfreuden verwöhnt uns der Partyservice Neumann aus Petkus.

Hoffen wir darauf, dass uns auch „Petrus unser Schutzpatron“ wohlgesonnen mit einem warmen Sommerwochenende beschenkt.

Gemeinsam mit vielen feierfreudigen Gästen, wollen wir zu dem großartigen akustischen Hörgenuss der populären Live-Band „CCRider“ aus Weimar, in einen langen Sommerabend tanzen.

Begeisterte, seid herzlich eingeladen!

Petri Heil

Daniela Elle-Hübener und Maud Haeusler
für den DAV Ortsgruppe Tornow e.V.

Vereinsnachrichten Reitgut TeupitzHöh e.V.



Termine 2013

4./5. Mai: Dressurturnier auf Reitgut TeupitzHöh

Wer gerne den Verein mit einer Spende, z. B. Übernahme einer Leistungsprüfung etc., unterstützen möchte meldet sich bitte unter 0179/6683459 (Kassenwart)

19. Oktober: Herbstfeier

Rückblick 2012

Der Verein Reitgut TeupitzHöh e.V. kann auf einige erfolgreiche Höhepunkte im Jahre 2012 zurück blicken. Das erste Dressurturnier am 5./6. Mai war ein großes Ereignis. Seitens der Teilnehmer, der Besucher und der Landeskommision gab es diesbezüglich ausgesprochen positive Bilanz. Der Reitverein hat sich über die zahlreichen Hilfen und Spenden zum Turnier sehr gefreut, ohne diese ein Turnier sonst nicht möglich wäre und möchte sich nochmals bei allen Beteiligten bedanken.



Prüflinge nach bestandener Prüfung



Helfertrupp Turnier 2012



Vorbereitungslehrgang mit Rico Bleßmann



Vanessa Kache /Dressurturnier Teupitz

Zu unserem Herbstfeier am 20. Oktober kamen viele Vereins- und Hoffreunde sowie auch viele Teupitzer und plauderten am Grill über die Ereignisse des Jahres. Ein Fernseher war aufgestellt mit Videos der Turniersaison. Hier konnten sich nochmals alle einen Überblick über die errittenen Erfolge verschaffen.

Zum Beispiel über das Turnier in Sedlitz. Hier sind wir mit Hilfe von Familie Bleßmann, die LKW und Pferde zur Verfügung stellten, erfolgreich wieder nach Hause gekommen. Turniereinsteiger Vanessa Kache siegte auf diesem Turnier in Sedlitz in der Dressur der Klasse E. Auch Alexandra Voigt verzeichnete im Springen der Klasse E eine Platzierung. Angelika Bleßmann holte sich eine Dressurplatzierung der Klasse L und Rico Bleßmann war erfolgreich in Jungpferdeprüfungen. So verliefen einige Turniere in diesem Jahr und wir hoffen dort in 2013 anzuknüpfen.

Desweiteren sind wir stolz, das auch im Jahr 2012 Rico Bleßmann-Müller den Kreismeistertitel von 2011 im Springen verteidigen konnte.

Die Jugend nahm wiederum erfolgreich an der Reitabzeichenprüfung teil, die wie gehabt auf der Reitanlage der Familie Bleßmann, dem Reitgut Teupitz Höh stattfand. 15 Teilnehmer nahmen hierfür vorab auf der Anlage am Dressur- und Springlehrgang teil. Die Prüfung im praktischen Teil wurden zum Teil auf Pferden der Familie Bleßmann durchgeführt, welche diese zur Verfügung stellten. Vielen Dank, denn somit konnte unsere Jugend ein weiteres Stück Sportleistung meistern.

Prüfer bzw. Richter waren Ernst Leinert und Frau Muskardini. Sie übergaben zum Abschluss an die Prüflinge Urkunden und Abzeichen.

Viel Erfolg all unseren Turniereinsteigern!



Zuschauer der Quadrille



Sportwart Kerstin Striegler mit Akteuren

Überrascht haben die jungen Reitdamen, Vanessa Kache, Miriam Noack, Sahra Krüger und Veda Alison Sawkin Gestütsleiter Rico Bleßmann mit einer Dressurquadrille unter Flutlicht. Nicht nur ihm, sondern allen Teilnehmern des Herbstfeuers hat diese kleine Einlage sehr gefallen. Danke Euch Akteuren.



Abgeschlossen wurde das Jahr mit einer Weihnachtsfeier in der Gaststätte in Tornow bei Ulli Lefke, der uns mit seiner Frau herzlichst bewirtete. Ein Dankeschön hiermit an die beiden Wirtsleute.

Leiter Öffentlichkeitsarbeit

Neues vom SV Teupitz / Groß Köris

Es ist schon wieder so weit, die Rückrunde unserer Fußballmannschaften hat begonnen. Die Wetterlage und somit der Zustand der Plätze sorgten für die ersten Spielausfälle.

Dieses Jahr haben wir drei Männermannschaften. Die 1. Männermannschaft spielt in der Landesklasse Mitte, die 2. Männermannschaft in der 2. Kreisklasse sowie die Altligamannschaft in der 1. Kreisklasse. Im Jugendbereich sind wir mit 5 Mannschaften ins Rennen gegangen.

Unsere A-Junioren (Geburtsjahre 94/95) mit ihrem Trainer Thomas Hähnel liegen nach 7 Spielen in der Kreisliga auf dem 9. Platz. Es ist eine Spielgemeinschaft mit Ragow/Mittenwalde und trainiert wird Dienstag und Donnerstag um 18.30 Uhr in Groß Köris.

Dann haben wir eine C-Juniorenmannschaft (Geburtsjahre 98/99) als Spielgemeinschaft mit Aufbau Halbe. Die Jungs liegen mit Trainer Ralf Wojtera in der Kreisliga auf Platz 2. Sie trainieren Dienstag und Mittwoch von 17.00–18.30 Uhr in Teupitz. Ihre Heimspiele werden in der Hinrunde in Halbe ausgetragen, die Rückrunde dann in Groß Köris.

Die D-Junioren (Geburtsjahre 2000/2001) spielten zur Hinrunde in der 1. Kreisklasse, Staffel D und lagen nach 8 Spielen auf dem 7. Platz. Zur Rückrunde spielen sie in der 1. Kreisklasse, Staffel B. Trainiert werden sie von Rene Schwarz in Teupitz, immer Montag und Mittwoch von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr. Die Heimspiele finden sonntags in Oderin statt.

Spitze sind unsere E-Junioren, die in der vorherigen Saison Kreismeister geworden sind und somit als erste Juniorenmannschaft von uns in die Landesliga aufgestiegen sind. Hier spielen die Geburtsjahre 2002/2003 und sie werden von Dirk Kache, Karsten Serocki und Wolfgang Krause betreut. Ihre Trainingszeiten sind Montag und Mittwoch von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr in Groß Köris. Heimspiele werden sonabends in Teupitz ausgetragen. Der aktuelle Tabellenplatz nach 12 Spielen ist der 9. Platz.



Silvio Hellige trainiert die F-Junioren (Geburtsjahre 2004/2005) immer Montag und Mittwoch 16.00 Uhr in Groß Köris. Sie spielten in der 1. Kreisklasse und lagen nach der Hinrunde auf Platz 1. Somit sind sie zur Rückrunde in die Kreisliga aufgestiegen. Auch sie tragen ihre Heimspiele sonabends in Teupitz aus.

Für unsere G-Junioren suchen wir eine/n Trainer/in, der/die Lust hat den Bambinos mit Spaß und Leidenschaft Fußballspielen beizubringen. Kinder unter 8 Jahre gehören zu den Bambinos und nehmen nicht am Spielbetrieb teil. Wir wollen erst einmal das Interesse wecken und die Kinder noch nicht unter Druck setzen, der Spaß steht an erster Stelle.

Und dann gibt es ja noch unsere Frauenmannschaft mit Trainer Uwe Gast. Die Frauenmannschaft feiert 2013 ihr 10-jähriges Bestehen und hofft sehr, bis dahin weitere Verstärkung zu bekommen. Wir werden im Sommer zu diesem Anlass ein Frauenfußballturnier austragen. Informationen dazu werden noch folgen. Wir hoffen natürlich auf zahlreiche Besucher. Gespielt werden darf ab 14 Jahre, begeisterte Mädels und Frauen sind hier gern gesehen. Trainiert wird am Donnerstag von 18.30 Uhr bis 21.00 Uhr in Teupitz, also man (Frau) sieht sich. Habt Mut und kommt einfach mal vorbei.

Interessenten aller Altersklassen (Jugendliche, Männer und Frauen) sind herzlich zum Probetraining der jeweiligen Mannschaften eingeladen.

Alle Ergebnisse sind unter www.Fußball.de nachzulesen. Ein besonderer und herzlicher Dank gilt unseren Sponsoren. Die Arbeit des SV Teupitz/Groß Köris wird großzügig unterstützt von Grubenabfuhr Gransow, SCHMITT Sportstättenbau GmbH, AKTIV Reinigungslogistik GmbH, Geesenbergdruck e.V., DEVK Generalagentur Appel

(Tornow), SM Autoteile, Bartsch & Urban Garten- und Landschaftsbau, Riese Reisen sowie das Autohaus A13 GmbH.

Einen weiteren Dank an alle Trainer, Betreuer und nicht zu vergessen die Eltern unserer Junioren.

Bei Fragen stehe ich gerne unter 033766/20697 zur Verfügung.

Gabi Appel, Jugendleiterin



Über uns...

Was wir so machen?

Die Freiwillige Feuerwehr Teupitz wurde im Jahr 1907 gegründet. Sie besteht heute aus einer Einsatzabteilung mit ihrer Alters- und Ehrenabteilung und der Jugendfeuerwehr.

Im Jahr 2007 musste die Feuerwehr Teupitz insgesamt 94 Einsätze bewältigen – mehr als jemals zuvor. Letztes Jahr waren es 75 Einsätze, wovon 46 technische Hilfsleistungen, 21 Brandeinsätze und 8 Fehlalarme waren. Jedes Jahr erwarten uns spezielle Aufgaben und Einsätze die zu meistern sind.

Kommen Sie zu uns, werden Sie einer von uns – ein aktives Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr ...

Ein „Hobby“ mit Kick – aus jeder Perspektive. Lehrreich, informativ, spannend, feurig scharf und aufregend!

Die Aufgaben der Feuerwehr sind schon lange nicht mehr auf das Löschen von Bränden beschränkt. Das Spektrum reicht vom Unwettereinsatz über Ölschadenbekämpfung bis zur technischen Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen und Gefahrguteinsätzen.

Ein wirklich breites Spektrum, das einen hohen Ausbildungsstand und viel Engagement fordert, aber auch jeden Einzelnen von uns bereichert. Darüber hinaus wird viel geboten: Kameradschaft und Teamarbeit, Abwechslung, persönliche Weiterentwicklung und -bildung, sportliche Betätigung und vieles mehr.

Natürlich unternimmt die Feuerwehr Teupitz auch Sachen wenn es mal nicht brennt. So machen wir z.B.: Grillabende, Ausbildung mit anderen Feuerwehren, Wettkämpfe und vieles mehr.

Aufgaben

Wir brauchen Deine Hilfe!

Wann und wo?

Noch Fragen?

Du bist über 16 und möchtest anderen helfen? Du bist gesundheitlich in guter Verfassung und kommst aus Teupitz? Dann komm zu uns! Deine Feuerwehr braucht Deine Hilfe, egal ob männlich oder weiblich.



Wir brauchen Menschen, die gerne anderen Menschen helfen und sich in einem Team gut einbringen können. Die Aufgaben der Feuerwehr in den Bereichen Brandbekämpfung sowie die vielfältigen Hilfeleistungen, beispielsweise bei Unfällen und Unwettern, werden immer umfangreicher. Die Ausbildung wird dadurch immer spezieller. Um diesen Aufgaben weiter gerecht zu werden benötigen wir keine Helden oder Überflieger sondern ganz normale Menschen wie auch wir es sind.

Die Feuerwehr Teupitz arbeitet ehrenamtlich und wir sind 24 Stunden rund um die Uhr und an 365 Tage im Jahr einsatzbereit für die Bürger unserer Stadt und darüber hinaus. Wir üben alle einen normalen Beruf aus, z.B. haben wir Kaufleute, Handwerker aber auch Studenten und Mitarbeiter aus unserem Krankenhaus in unserer Wehr.

Wie Du siehst, kann jeder helfen und darum bitten wir Dich, unser Team zu verstärken. Nur durch das bloße Wählen der Notrufnummer 112 wird kein Feuer gelöscht und kein Mensch gerettet!

Wir treffen uns alle zwei Wochen zum Dienst im Feuerwehrgerätehaus. Kommt doch einfach mal vorbei.

Wir freuen uns auf Euch.

Nähere Informationen zu unseren Ausbildungsdiensten und Terminen zu Wettkämpfen, welche auch dieses Jahr wieder in Teupitz stattfinden sowie Kontaktinformationen findet ihr auf unserer Homepage: www.feuerwehr-teupitz.de.

S. Magalowski, Ortswehrrührer

Sie bewahrten 1933 die Ehre der Teupitzer Stadtverordneten



Arthur Beyer, h.R. r.
Schneidermeister
(1872-1947)



Otto Hofmann
Landwirt
(1896-1945)



Paul Koch
Landwirt
(1900-1980)

Geschrieben anlässlich des 80. Jahrestages des Beginns der Naziherrschaft in der Stadt.

Im der märkischen Kleinstadt Teupitz wurde die NSDAP-Ortsgruppe erst im Frühjahr 1931 gebildet. Während der Weimarer Republik waren hier mehrheitlich deutschnationale, konservative Kreise dominant, Kommunisten hatten nur kurzzeitig einen Stadtverordneten; die Sozialdemokraten waren einflussreicher, aber nicht stark genug, die Kommunalpolitik zu bestimmen.

Nach der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar 1933 und Hindenburgs Notverordnung „zur Abwehr kommunistischer, staatsgefährdender Gewaltakte“ vom 28. Februar 1933, einen Tag nach dem von den Nazis inszenierten Reichstagsbrand, sowie dem „Ermächtigungsgesetz“ vom 23. März änderte sich das politische Klima der Kleinstadt sehr rasch. Die anwachsende Ortsgruppe der NSDAP gliederte sich in vier Zellen: West, Ost, Anstalt und Pfliegerdorf und in kurzer Folge entstanden die Ortsgruppen der SA, der NS-Frauenschaft, der HJ und der NS-Beamten-Arbeitsgemeinschaft.

Den Wendepunkt brachten die Kommunalwahlen am 12. März 1933 und die Wochen danach. Bereits am 8. März hatten die regionalen SA- und SS-Stürme die Hakenkreuzfahne am Rathaus gehisst, die schwarz-rot-goldene Fahne aus dem Amt geholt und auf der Straße verbrannt. Gleichzeitig hissten die Deutschnationalen die schwarz-weiß-rote Flagge, noch immer der Illusion ergeben, mit an der Macht bleiben zu können, eine Illusion, die schon nach drei Monaten mit der Selbstauflösung der Deutschnationalen wie eine Seifenblase platzte. Bei den Wahlen am 12. März wurden 730 Stimmen abgegeben und das neue Stadtparlament setzte sich aus 5 nationalsozialistischen, 5 „national-bürgerlichen“ und 4 sozialdemokratischen Stadtverordneten zusammen. Ähnlich wie bei den Wahlen zum Deutschen Reichstag am 5. März verfehlte die NSDAP die absolute Mehrheit.

Die folgenden Wochen waren national und lokal von einem beispiellosen politischen Druck der Nazis und von einer Welle offenen Terrors ihrer SA- und SS-Stürme gekennzeichnet, um ihre alleinige Macht durchzusetzen. Am 19. März wurde das Sommerhaus der KPD in der Buchholzer Straße beschlagnahmt. Am 22. März fand anlässlich der Eröffnung des Reichstages in der Potsdamer Garnisonskirche eine riesige Jubelfeier in der Stadt statt und der ev. Stadtpfarrer pries es als „Gottesschickung“, dass „der greise Reichspräsident vereinigt mit dem jungen Reichskanzler die deutsche Nation gerettet hat vor Untergang und Glaubenszerstörung“. Die NSDAP- und SA-Ortsgruppe unterstützten aktiv den allgemeinen Judenboykott am 1. April und überwachten, wer von den Teupitzern bei den Warenhausautos von Karstadt und Wertheim einkaufte. Vertreter der Ärzteschaft aus der Landesanstalt und Stadt referierten öffentlich für die NS-Rassenpolitik.

Am 13. April tagte die Stadtverordnetensitzung zum ersten Mal nach der Kommunalwahl. Von den 14 Abgeordneten trugen fünf machtbewusst das „braune Ehrenkleid“ und unter den Gästen hatte „ein Trupp unserer strammen SA“ Aufstellung genommen, schrieb der „Märker“. Der hatte sich nach eigenen Worten inzwischen von einem schlichten Heimatblatt „zur Trompete der Nazi-Bewegung“ gemausert. Trotz dieser Machtgebärden wurde nicht der NS-Kandidat, sondern ein „National-Bürgerlicher“ mit 9 gegen 4 Stimmen zum Stadtverordnetenvorsteher gewählt. Die Nazi-Fraktion legte sofort Protest ein und schäumte vor Wut, als „drei Marxisten“, wie sie die sozialdemokratischen Abgeordneten der Republikanischen Liste, Arthur Beyer, Otto Hofmann und Paul Koch nannten, zum Sitzungsende das Deutschlandlied nicht mitsangen und sich beim Horst-Wessel-Lied demonstrativ niedersetzten. Im „Märker“ drohten die Nazis am nächsten Tag. „Die Marxisten und ihre Verbündeten ... mögen frohlocken. Aber der deutsche Frühling kommt auch zu uns.“

Einen Monat später, am 11. Mai 1933 musste die Stadtverordneten-Vorstandswahl deshalb wiederholt werden. Ihre Vorbereitung war von rigorosem Vorgehen gegen die Nazigegner gekennzeichnet, die ihres Lebens nicht mehr sicher waren. Am 20. April fand eine pompöse Geburtstagsfeier zu Ehren Hitlers im Hotel „Schloss am Teupitzsee“ statt und der 1. Mai wurde als „Tag der nationalen Arbeit“ mit einem Meer von Nazifahnen auf dem Markt begangen. Am 10. Mai erfolgten Hausdurchsuchungen der SA bei den Sozialdemokraten und alle SPD-Unterlagen wurden beschlagnahmt.

Die Neuwahl wurde nach den Forderungen der Nazis nicht geheim, sondern auf Zuruf vorgenommen und ihr Kandidat erneut zum Vorsteher der Stadtverordneten vorgeschlagen. Mit den Stimmen der Nazis und der „National-Bürgerlichen“, die unter dem Druck der Nazis kapitulierten, wurde er nunmehr mehrheitlich gewählt. Die drei SPD-Abgeordneten Beyer, Hofmann und Koch enthielten sich der Stimme – in dieser Situation ein Zeichen großen politischen Mutes und klarer Sicht, was die Naziherrschaft bedeuten würde. Auf Antrag der NS-Fraktion wurden alle drei Stadtverordneten für sieben Sitzungen, also etwa für ein halbes Jahr, von den Sitzungen ausgeschlossen und mussten sofort das Rathaus verlassen.

Aus dem halben Jahr wurden 12 Jahre, da nach dem KPD-Verbot am 8. März auch die SPD am 22. Juni und am 14. Juli 1933 alle anderen Parteien verboten wurden – sofern sie sich nicht schon selbst aufgelöst hatten. Die NSDAP konnte ihre Alleinherrschaft in der Stadt bis zum 27. April 1945 ausüben, dem Tag der Besetzung und Befreiung von Teupitz durch die Rote Armee im Gefolge der „Halber Kesselschlacht“.

Lothar Tyb'l, Teupitzchronist, 18. Dezember 2012

Anmerkungen:

Otto Hofmann kam 1945 bei der Besetzung der Stadt ums Leben, nach mündlichen Aussagen von Teupitzern bei einem Gerangel mit sowjetischen Soldaten, die seine Pferde beschlagnahmen wollten. Das Foto übersandte der in Herne lebende Urenkel Frank Hofmann.

Arthur Beyer und Paul Koch traten für die Vereinigung der Ortsgruppen der SPD und KPD ein und wurden aktive Mitglieder der SED. Arthur Beyer verstarb 1947. Sein Foto ist Teil eines Gruppenbildes des Stadtverordnetenkollegiums von 1925–1929, das Knut Koppel zur Verfügung stellte.

Paul Koch wirkte nach 1945 als Stadtrat, trat 1950 aus der SED aus und wurde 1962 Vorsitzender der LPG. Das Passfoto übergab die Tochter Anneliese Gunder.

Der Artikel beruht auf der Arbeit des Autors „Nazis und Entnazifizierung in Teupitz.“

Liebe Schweriner,

in diesem Frühjahr sind wir mit einem blauen Auge davon gekommen. Nachdem der Pegel der Teupitzer Gewässer im Januar/Februar rasant angestiegen war, haben wir gemeinsam mit der Amtsverwaltung intensiven Kontakt zu den verantwortlichen Instanzen gehalten, weil wir befürchteten, dass uns wieder ein überhöhter Wasserstand ins Haus steht. Auf keinen Fall wollten wir in die Situation der Wintersaison 2010/11 kommen und haben ab einem Pegel von 20 cm über normalem Stand tagtäglich intensiv den Verlauf beobachtet. Erste Anzeichen hatten sich ja auf der Horst bereits im Sommer gezeigt, dann aber wieder schnell zurück gebildet.



In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf das vom Landkreis Dahme-Spreewald als ersten Landkreis in Brandenburg eingeführte und freigeschaltete Katastrophenwarnsystem (Katwarn). Hier können sich alle Bürger freiwillig und kostenlos am System unter der Nr.: 0163/7558842 per SMS mit Angabe der Postleitzahl anmelden und erhalten dann in Gefahrensituationen detaillierte Warnungen per SMS oder E-Mail bzw. über eine entsprechende Smartphone-App.

Für uns war und ist es eine Beruhigung, dass wir die Zufahrtsstraße zur Horst vor der Winterpause fertig stellen konnten. Unbegreiflich ist uns aber, dass trotz des breiten Ausbaus äußerst rücksichtslose Kraftfahrer über das Bankett fahren und dies zerstören. Eine Begrenzung durch Hochbord, wie wir es kostengünstig geplant hatten, wurde auf Veto der Bürgerinitiative von uns verworfen, hätte aber zur Verhinderung der jetzigen Schäden geführt. Es ist nicht auszudenken, was passieren würde, hätten wir die Straße, wie es die Bürgerinitiative unbedingt forderte, nur einspurig mit einer Breite von 3,50 m ausgebaut. Leider hat sich die Horst-Bürgerinitiative auch geweigert, mit einem Betrag von ca. 50,00 € pro Grundstückseigentümer an den Gutachterkosten zur Heranziehung der Verantwortlichen für die Hochwassersituation 2010/11 zu beteiligen. Wir hatten in der letzten Ausgabe der Teupitzer Nachrichten zu dieser Problematik bereits berichtet. Die Gemeindevertretung hat deshalb mit einer Gegenstimme beschlossen, kein Gutachten in Auftrag zu geben, was bedeutet, dass wir keine Chance haben, Kostenbeteiligungs- oder Regressansprüche zu stellen. Schade, aber die Argumentation der Mehrheit der Gemeindevertreter, dass wir nicht nur alle Schweriner Steuerzahler mit unkalkulierbaren Kosten zu Gunsten der Hortsanwohner belasten können, muss man akzeptieren.

Der Wintereinbruch hat verhindert, dass die geplanten

Straßenausbesserungen noch vorgenommen werden konnten. Die Asphaltherstellungsbetriebe hatten ihre Produktion eingestellt und beginnen erst wieder bei entsprechenden Temperaturen zu produzieren.

Die Unterschriftensammlung für die Petition an den Landtag zum Ausbau der Landesstraßen L 742 und L 74 war ein großer Erfolg. Es sind insgesamt ca. 2000 Unterschriften in unseren Orten gesammelt worden, wofür wir uns natürlich bei allen Beteiligten herzlich bedanken. Die Listen sind Mitte Februar übergeben worden. Wir sind gespannt auf das Ergebnis und hoffen, dass die Bearbeitung und Reaktion nicht so lange dauert, wie bei dem Gerichtsverfahren wegen der fehlerhaften Einwohnerzahlen.

Die Verhandlung beim Verwaltungsgericht war ja endlich für den 22.11.2012 angesetzt, kurz vorher wegen Krankheit des Gerichtsberichterstatters jedoch abgesagt worden. Man kann es kaum glauben, als neuer Verhandlungstermin wurde uns auf Anfrage bei Gericht der 27. Juni 2013 benannt. Inzwischen ist ein weiterer fehlerhafter Zuwendungsbescheid für 2012 des Finanzministeriums bei uns eingetroffen, so dass wir jedes Mal gezwungen sind für die einzelnen Bescheide erneut Klage einzureichen, ansonsten hätten wir bei Erfolg der Klage keinen Anspruch auf Nachzahlung.

In diesem Jahr stehen mehrere Schwerpunkte in der Gemeinde auf dem Programm. So wollen wir den Mehrgenerationsplatz in der Eichenstraße gestalten. Wie bereits berichtet, ist die Firma Garten- und Sportstättenbau Schmitt aus Groß Köris mit den Außenarbeiten betraut. Parallel erfolgt dazu der Ausbau des Gebäudes, so dass wir guter Dinge sind, gemeinsam den Platz feierlich einzuweihen. Weiterhin sind die Planung und die ersten Schritte zur Gestaltung des Alten Friedhofs in der Seestraße vorgesehen. Dazu gibt es erste Gedanken durch eine Arbeitsgruppe. Es schwebt uns vor, die alte, ungenutzte Einsegnungshalle umzubauen und zu einem Kleinkunst- und Ausstellungspavillon erstrahlen zu lassen. Die vorhandenen Grabstätten sollen in das Gesamtkonzept der Anlage einbezogen werden. Dies ist ein sehr ehrgeiziges und anspruchsvolles Projekt, das ohne Sponsoren und eventuelle Fördermittel nicht zu realisieren ist. Wir rechnen aber mit viel Unterstützung auch von den Schweriner Bürgern, um hier im Ortskern ein Kleinod entstehen zu lassen, auf das jeder Einwohner stolz sein kann.

Auf dem Waldfriedhof haben wir für die „grüne Wiese“ – auf Antrag von Angehörigen der dort Bestatteten – die ersten Stelen in Auftrag gegeben, auf denen die Namen der Verstorbenen eingraviert werden. Jeder, der dies für einen anonym Bestatteten veranlassen möchte, kann bei Frau Schulz im Bauamt des Amtes Schenkenländchen Antrag dazu stellen. Sie wird dann die entsprechenden Schritte beim Steinmetz bei überschaubaren Kosten für den Antragsteller veranlassen.

Etwas Wichtiges gibt es für unsere Kinder und Jugendlichen zu berichten. Nicht nur, dass auf dem Mehrgenerationstreff der Bolz- und Spielplatz in diesem Jahr nun endlich errichtet und eingeweiht wird, sondern wir wollen sie auch wieder aktiver einbeziehen. Leider ist das Kinder- und Jugendparlament, das wir einmal in Schwerin hatten, um rechtzeitig in das Gemeinschafts- und Politikleben einbezogen zu werden, nicht mehr vorhanden, aber wir wollen den Kindern und Jugendlichen bei der nächsten Kommunalwahl bei einer sogenannten

U 18-Wahl (unter 18 Jahre) im Amt Schenkenländchen die Möglichkeit geben, aktiv und gemeinsam mit ihren Eltern probeweise an der Bundestagswahl teilzunehmen. Im kommenden Jahr wird bei den Landtags- und Kommunalwahlen ja dann auch für Jugendliche ab 16 Jahre erstmalig die offizielle Teilnahme an der Wahl möglich sein, so dass man dann bereits weiß, wie eine Wahl verläuft, wenn man an der diesjährigen Probewahl bereits teilgenommen hat. Genauere Informationen wird es dazu rechtzeitig geben.

In diesem Jahr wollen wir gemeinsam mit vielen Gästen das 20. Dorffest in Schwerin begehen. Wie immer wird es am letzten Sonnabend des Monats Juni, also am 29.06.2013 stattfinden. Für die Vorbereitung benötigen wir wieder fleißige Helfer und natürlich geht es auch nicht ohne Sponsoren. Bitte unterstützen Sie uns! Spenden können Sie gern auf das Konto des Vereins: Schweriner Dorfgemeinschaft e.V.; Konto-Nr.: 10 00 00 99 86; BLZ: 160 500 00 bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse überweisen oder direkt beim Bürgermeister oder Herrn Dolata einzahlen. Sie erhalten eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt.

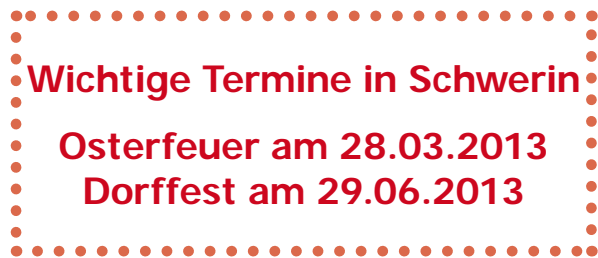
Vorher freuen wir uns aber erst einmal auf den Frühling und hoffen, dass er bei dem traditionellen Osterfeuer bereits Einzug gehalten hat. Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr bereiten gemeinsam mit den Anglern und weiteren Helfern wieder einmal in altbewährter Form das Feuer vor und sorgen auch für das leibliche Wohl. Am Grün-Donnerstag, den 28.03.13

wird dann zunächst um 18.00 Uhr für die kleinen Schweriner und um 19.00 Uhr auch für die „Großen“ das Feuer entzündet.

In diesem Jahr bitten wir die Schweriner darum, kein Brennmaterial anzufahren, da dies für die Kräfte, die das Feuer aufbauen, eine zusätzliche Belastung bedeutet. Für helfende Hände, wenn am Sonnabend, den 23.03. der Aufbau stattfindet, bedanken sich die Feuerwehrleute. Natürlich freuen wir uns auf viele kleine und große Schweriner Einwohner und Gäste. Mit den besten Wünschen für ein frühlingshaftes, sonnenreiches, angenehmes und geruhsames Osterfest grüßt Sie
Ihr



Bürgermeister



Wohlfühlwochen



Das Jahr 2013 begann in unserem Kindergarten mit einem entspannten Projekt für uns alle. Die dunkle, graue Jahreszeit inspirierte uns zu allerlei Wohlfühlaktionen. Unsere Nasen wurden verwöhnt mit Gerüchen aus Duftlampen, von Seifen und Cremes. Die Ohren konnten sich den Tönen von Klangschalen bis Vivaldi hingeben. Nach Zitronenfußbädern, ganzen Schaumbädern unserer Kleinsten, Körpermassagen, Yogaübungen, Collagen, einer Teezeremonie, Achtsamkeitsübungen, Malerei mit Schaum hatten wir sinnliche Erlebnisse und Erfahrungen in Hülle und Fülle.

Auch Gefühle spielten eine große Rolle. Schlechte Laune einzelner tut uns nicht gut! Gemeinsam fanden wir Strategien dagegen anzugehen. Sorgenpüppchen wurden angefertigt und die Geschichte von der guatemaltekischen Prinzessin erzählt, die ihren Untertanen ihre Sorgen abnehmen möchte.

Den Abschluss fand unser Projekt in einem Faschingsfest mit einem wirklichen Vorzeigebüffet. Süßigkeiten wurden bei der Fülle von leckerem Obst und Gemüse, selbstgemachten Buletten, Pfannkuchen und kleinen Spießen gar nicht vermisst.

Einen herzlichen Dank an unsere Eltern, die uns nicht nur mit gesundem Essen unterstützt haben, sondern gleichzeitig unsere Augen verwöhnten.

So fanden unsere Wohlfühlwochen einen krönenden Abschluss und haben uns gedanklich eingestimmt auf ein neues Jahr voller Pläne für die Überarbeitung unserer Konzeption und mit vollem Genuss dazu zu lernen.

Kita Sonnenschein/ Schwerin

Zwischen Obstpause und Ostereiersuchen – Familiäre Kindertagespflege in Schwerin

Ab wann in die Kita? Wie lange? Und wo gibt es welches Angebot? – Das sind nur wenige der Fragen, mit denen sich junge Eltern beschäftigen. Weil wir in der Frage der Kinderbetreuung in unserem Wohnumfeld auf keinerlei Erfahrungen im Verwandten- oder Bekanntenkreis bauen konnten, haben wir uns erst einmal umfassend informiert – zunächst im Internet, u. a. auf den Landkreis-Seiten.

Dort bin ich auf die Tagespflege gestoßen – etwas, was mir für mein Kind nicht zuallererst eingefallen wäre. Das liegt vor allem daran, dass ich kaum Kinder kenne, die in der Tagespflege sind. Mein subjektiver Eindruck wird durch die Statistik bestätigt: Während in Brandenburg 14 Prozent der Kinder unter drei Jahren, die tagsüber in öffentlich geförderten Einrichtungen sind, von Tagesmüttern oder -vätern betreut werden, sind es beispielsweise in Nordrhein-Westfalen 29,6 %. Ich wusste auch nicht, dass für öffentlich geförderte Tagespflege derselbe Elternbeitrag erhoben wird wie für die Kita.

Mein fehlendes Wissen machte mich neugierig, und so rief ich kurz nach der Geburt unserer ersten Tochter bei der uns am nächsten gelegenen Tagespflege an. Kurze Zeit später waren wir bei Heidi Bulisch in Schwerin zu Gast. Es war ein herrlicher Sommertag, ihre Tagespflegekinder saßen gerade bei der Obstpause im Pavillon im Garten. Sie bäugten intensiv unser Baby und gingen anschließend wieder in dem großen Sandkasten spielen, rutschen oder schaukelten. Oder sie schnappten sich Dreirad, Puppenwagen oder Bobbycar und flitzten über die Wiese.

So hatten wir Zeit, mehr über die Tagesmutter Heidi Bulisch zu erfahren. Seit inzwischen acht Jahren betreut sie bis zu fünf Kinder zwischen 0 und 3 Jahren. Es beeindruckte uns, dass sie trotz ihrer langen Öffnungszeiten, wochentags von 6 bis 16 Uhr, eine berufsbegleitende Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin absolvierte. Bei einem Blick in die Räumlichkeiten, die sich in einem extra dafür ausgebauten Gebäude befinden, sahen wir, dass sich die Kinder dort nur wohlfühlen können: Im Spielraum liegt jede Menge Spielzeug, in den Regalen Bücher und Puzzlespiele, eine kleine Kinderküche, Kissen, Puppenwagen und in der Ecke die Wickelkommode mit einem Fach für jedes Kind. Außerdem gibt es einen Schlafraum, der inzwischen mit neuen Gitterbettchen ausgestattet ist, eine kleine Küche mit großem Esstisch und Kinderstühlchen sowie die Toilette mit Zahnputzbechern und Töpfchen.

Auch das, was uns Heidi Bulisch über den Alltag in ihrer Tagespflege erzählte, gefiel uns sehr gut: Der Tagesablauf ist klar strukturiert, die Bewegung an der frischen Luft nimmt viel Zeit ein ebenso wie Spaziergänge zu Tieren in der Nachbarschaft oder den Enten am See. Dank ihrer Ausbildung setzt sich Heidi Bulisch mit den Kindern regelmäßig im Musikkreis zusammen – etwas, was uns persönlich sehr am Herzen liegt. Darüber hinaus, das konnte man an den Wänden sehen, malen und basteln die Kinder regelmäßig. Im jahreszeitlichen Ablauf stehen immer wieder Höhepunkte an – Fasching, Ostereiersuchen, Kindertag, Sommerfest, Lampionumzug, Weihnachtsfeier.

Unser Eindruck nach dem Besuch war, dass die Tagespflege von Heidi Bulisch eigentlich eine kleine Kita in ganz familiärer Atmosphäre ist. Unser Entschluss war schnell gefasst, und ein knappes Jahr später war unsere Tochter ein „Krabbelkäfer“, so der Name der Tagespflege. Und wiederum ein Jahr später wurde auch unsere zweite Tochter ein „Krabbelkäfer“. Sie war zu diesem Zeitpunkt noch kein Jahr alt, und dennoch entschieden wir uns leichten Herzens



dafür – wussten wir doch, dass auch sie sich dort wohlfühlen würde. Sie konnte ja alles bereits kennen lernen, wenn ihre große Schwester zur Tagesmutter gebracht wurde.

Wir hätten unsere Kinder auch gern in die örtliche Kita gebracht, von der wir gar nicht weit entfernt wohnen. Aber für Kinder bis zum Alter von 3 Jahren erscheint uns die Tagespflege doch familiärer und kuscheliger. Was „familiär“ bedeutet, erfahren wir in diesem Winter, als nicht nur unsere Kinder, sondern später auch die Eltern mit Grippe darniederlagen. Die Tagesmutter behielt unsere Kinder einfach mal länger bei sich und brachte sie auch direkt zu uns nach Hause. Dafür kommen wir ihr gern entgegen, wenn auch sie mal das Bett hüten muss, was selten genug vorkommt.

Im Landkreis Dahme-Spreewald gibt es derzeit 83 Tagespflegpersonen. Mehr Informationen dazu findet man im Internet unter <http://dahme-spreewald.de/cgi-bin/kitas/kitas.pl>. Mir bleibt zu wünschen, dass die Tagespflege als eine mögliche Form der Kinderbetreuung für die ganz Kleinen noch bekannter wird. Und vielleicht gibt es ja auch bald noch mehr Tagesmütter und -väter!

Dörthe Ziemer

Kontakt zu Heidi Bulisch: tagesmutter-heidi@web.de,
Tel. 033766/20033.

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Groß Köris, Klein Köris, Löpten und Neubrück, sehr geehrte LeserInnen, werte Freunde der Gemeinde!

WILLKOMMEN, SCHÖNER JÜNGLING!
DU WONNE DER NATUR!
MIT DEINEM BLUMENKÖRBCHEN
WILLKOMMEN AUF DER FLUR.
(aus „An den Frühling“ von Fr. v. Schiller)



Wie schon von Schiller vor mehr als 200 Jahren zum Ausdruck gebracht, ist es für uns alle nach dem langen und sehr grauen Winter eine Freude, die ersten Frühlingsblüher im Garten zu sehen. Der reichliche Schnee brachte viele Pflichten – Schneeräumen, Winterdienst usw. – mit sich und nun stehen für die Gemeinde die Reparaturarbeiten an Straßen und Wegen an.

Nach der Abklärung verschiedener Fragen konnte der Auftrag für die abschließenden Planungen (Genehmigungs- und Ausführungsplanung, Ausschreibungsverfahren) für die „Hohe Kiefern“ vergeben werden. Diese Planungsleistungen werden auf der nächsten Gemeindevertreterversammlung auch für die „Landhausstraße“ vergeben. Dann kann auch mit der praktischen Umsetzung dieser Bauprojekte begonnen werden.

Von der Fa. BKC wurde das **Abwasserbeseitigungskonzept** vorgestellt. Eine Beschlussfassung steht noch aus – jedoch sieht die Empfehlung die Beibehaltung der dezentralen Abwasserbeseitigung aus klaren Kostengründen vor. Zur Ausgestaltung und Umsetzung dieser Konzeption in der Praxis soll eine Arbeitsgruppe Trink- und Abwasser gebildet werden.

Des Weiteren ist geplant, das Trinkwassernetz zu erweitern – speziell um das Gebiet der Siedlung am Karbuschsee.

Der **Kita-Neubau** ist nunmehr so weit fortgeschritten, dass der Umzugstermin für die Zeit vom 21.06. bis 26.06. (dieses Jahres) festgelegt wurde. Die große Einweihungsfeier soll nach den Ferien und der Eingewöhnung im neuen Gebäude am 31.08.2013 stattfinden.

Für die musischen und künstlerischen Neigungen hat unsere Schule im Zuge des Ganztagskonzeptes, also für die **Instrumental-AG** einige Instrumente angeschafft. Der Musikraum ist nun mit einem Klavier, 10 Keyboards, 10 Konzertgitarren und diversen Kleininstrumenten ausgestattet und ausgeschmückt. Ich denke, dass der tolle Musikunterricht und ein musisch förderndes Nachmittagsangebot mit dieser Ausstattung noch besser möglich sind.

„Sorgsam in der Recherche – pffiffig im Interview“ so wurde bundesweit über unsere Grundschulredakteure

aus Groß Köris berichtet. Die Reporterkids werden am 6. Juni im Bundesrat in Berlin zusammen mit allen Gewinnern des diesjährigen **Schülerzeitungswettbewerbs unter Schirmherrschaft des Bundesratspräsidenten** ausgezeichnet. Journalistisch unterstreiche die Redaktion ihre Botschaften mit dem Einsatz jeweils passender Stilmittel, auf den Aussagewert zugeschnittenen Bildmaterials und einem gekonnten Layout, so die Jury in ihrer Begründung. Der Magazinaufbau sollte für Dramaturgie und Lesespaß von der ersten bis zur letzten Seite. Ich bin stolz auf unsere „Nachwuchsjournalisten“, die unsere Schule damit deutschlandweit bekannt gemacht haben. Herzlichen Glückwunsch! Danke auch den beiden ehrenamtlichen Redaktionsleiterinnen Christiane Weise und Anett Rudolph. Neben dem hervorragenden Bundes-Sonderpreis, gehören die Köriser Reporterkids auch zu den drei Brandenburger Preisträgern unter Schirmherrschaft des Landtagspräsidenten (Beste Schülerzeitung Brandenburgs) und sind Gewinner des Wettbewerbes „Beste Dokumentation des Tages der Schulverpflegung“ (Medienpreis).



Zum Abschluss möchte ich noch den Vereinen für die Ausgestaltung und Durchführung der **Fastnachtsfeiern** in Klein Köris und in Groß Köris danken. Sie gehören zur festen Tradition und sind Höhepunkte zum Jahresbeginn.

Die Osterfeuer brennen in Klein Köris am Gründonnerstag und in Groß Köris am Ostersonnabend. Am Wochenende vor Ostern findet der Frühjahrsputz in der Gemeinde statt.

Mit den besten Wünschen für schöne Osterfeiertage und eine angenehme Frühlingszeit verbleibe ich bis zur nächsten Ausgabe

Ihr Bürgermeister Marco Kehling



Köriser Reporterkids – Erfolgreiche Blattmacher

Wir haben in unserer Grund- und Oberschule eine **Schülerzeitung von Grundschulern** der dritten bis sechsten Klasse für Grundschüler, Vorschüler und interessierte Einwohner – ein Schülerblatt ohne die Hilfe von Lehrern oder Journalisten. Wir schreiben unsere Artikel selbst, malen alleine die Illustration, suchen schöne Motive und fotografieren diese. Wir haben in diesem Schuljahr bereits sechs Zeitungen herausgebracht, zwei sind bis zu den Sommerferien noch geplant. Außerdem könnt Ihr auf der Schulwebsite unter Grundschule/Reporterkids auch kleine Beiträge von uns lesen. Wir sind also ganz schön fleißig in unserer Schülerredaktion.

Mitte Januar erfuhren wir, dass wir tatsächlich mit unserer Schülerzeitung Gewinner des Wettbewerbes **„Beste Dokumentation des Tages der Schulverpflegung“** der Vernetzungsstelle Brandenburgs waren. Super toll! Die Schule bekam als Preis verschiedene Unterrichtsmaterialien im Wert von 100 € zum Thema „Ernährung“, die sich die Grundschullehrer aussuchen durften.

Aber es geht noch weiter ...

Bereits im November letzten Jahres hatten wir Lust, beim Schülerzeitungswettbewerb des Landes dabei zu sein. Deshalb bewarben wir uns bei dem Wettbewerb für die **„Beste Schülerzeitung“** mit unserer Oktoberausgabe, also der zweiten Ausgabe unserer so jungen Redaktion. Die Überraschung war riesengroß, als wir Post vom Landtag Brandenburg aus Potsdam erhielten. Wir konnten tatsächlich die Landesjury mit unserer Einsendung überzeugen, gehören nun zu den drei besten Schülerzeitungen Brandenburgs und wurden persönlich von Gunter Fritsch, dem **Landtagspräsidenten**, zur Preisverleihung eingeladen. Wir sind echt stolz und freuen uns riesig! Lukas (Kl. 4), Leonard (Kl. 4), Lara (Kl. 5) und Alina (Kl. 6) werden uns am 18. März bestimmt sehr gut im **Plenarsaal** des Landtages in Potsdam vertreten!



Aber auch das ist noch nicht alles!

Unter 1.800 Einsendungen werden vom **Bundesratspräsidenten** Winfried Kretschmann 18 Hauptpreise, 6 Sonderpreise und 5 Förderpreise vergeben. Eine Fachjury aus Vertretern der Jugendpresse Deutschlands, Jung- und Berufsjournalisten sowie Vertretern der

16 Bundesländer tagte zwei Tage lang, um die besten Schülerzeitungen zu küren. Und wir sind tatsächlich Preisträger eines Sonderpreises. Im Juni werden an zwei Tagen die **feierliche Preisverleihung im Bundesrat** sowie Workshops und Fortbildungen mit Medien Einblicken in Berlin stattfinden. Ja – und zwei von uns Köriser Reporterkids, Magdalena (Kl. 3) und Lennart (Kl. 4), dürfen in Berlin dabei sein!



Da nicht alle von uns bei den Preisverleihungen teilnehmen können, hat die Schule der gesamten Redaktion einen Projekttag genehmigt, an dem alle Reporterkids nach Berlin fahren dürfen und dort eine Führung durch den **Mosaik-Verlag** bekommen und live erleben werden, wie ein richtiges Comic-Heft entsteht.

Vielen Dank möchten wir auf diesem Wege an alle Einwohner und Unternehmen sagen, die unsere Zeitung mit Spenden unterstützten. Wir hoffen ganz stark auch für das nächste Schuljahr auf Ihre finanzielle Hilfe. Wir sind auf dem richtigen Weg und wollen natürlich noch viele schöne Zeitungen für Euch gestalten.



Außerdem danken wir der Schule, die ausschließlich für unsere Redaktion drei Laptops und mehrere Digitalkameras sowie für Interviews ein Diktiergerät mit Mikrophon angeschafft hat und uns als Geschenk für die viele Redaktionsarbeit und den Erfolg einen ganz besonderen Projekttag bietet.

Eure **Reporterkids**

Ein Schönes Osterfest wünschen:

RIESE REISEN

Der Fahrdienst Ihres Vertrauens

-Behinderten- und Krankenfahrten, Chemotherapie, Strahlentherapie, Dialyse, Flughafentransfer, Busreisen
Rainer Riese, Bergstr. 16, 15746 Groß Köris Tel. 033766-63118 Mail: riese.reisen@t-online.de
<http://www.Riese-Reisen.de>

Ein schönes Osterfest

**wünscht
Riese Riesen**

**Aktuelle Angebote
im Internet oder
bitte telefonisch anfordern.**

Buchung unter 033766/63118

Gerne schicken wir Ihnen unseren Katalog zu.

Mindestteilnehmerzahl 25 Person, Geschäftsbedingungen im Internet unter www.riese-reisen.de

Ein Schönes Osterfest wünschen:

Therapiescheune Egsdorf

Beratung • Prävention • Therapie

Psychotherapie	B. Bartl	033766 - 216 87
Logopädie	E. Hart	033766 - 211 76
Heilpraktik	M.Haeusler	033766 - 214 24
	B. Ehrhard	033766 - 413 90
Yoga	M.Haeusler	033766 - 214 24
	U. Rumpenhorst	033769 - 501 11

www.therapiescheune-egsdorf.de
Chausseestraße 8 - 15755 Teupitz Egsdorf

Yoga auf dem Land

In Bewegung kommen
Körper und Geist entspannen
Kraft schöpfen

Maud Haeusler T 033766 - 21424
maud@yogaaufdemland.de
Ulrike Rumpenhorst T 033769 - 50111
ulrike@yogaaufdemland.de
www.yogaaufdemland.de

ANWALTSKANZLEI BEATRICE D. Blichmann

§

KONTAKT

BAHNHOFSTR. 15 15926 LUCKAU TEL. 03544 13555 FAX 03544 13556	TEUPITZER STR. 14 15755 TORNOW TEL. 033766 218715 FAX 033766 218716
---	--

FRAU BEATRICE D. Blichmann
RECHTSANWÄLTIN
B.Blichmann@anwaltskanzleiblichmann.de

FRAU SYNKE LAHR
RECHTSANWÄLTIN
S.Lahr@anwaltskanzleiblichmann.de

www.anwaltskanzleiblichmann.de

Kfz-Zulassungsdienst Stefan Voigt

Am Hornungsee 3a * 15746 Groß Körös
Telefon: 033766 41406 * Fax: 033766 217152
Funk: 0172 3911782

KFZ

- Anmeldungen
- Abmeldungen
- Ummeldungen

Überführungskennzeichen
Adressänderung
PKW-Beschriftung

Hol- und Bringeservice



Maik Tiemann

Fliesen-, Platten- und
Mosaiklegerhandwerk
Betonbohrer- und schneider
Estrichlegerhandwerk uvm.

Wilhelminenhofer Weg 2
15746 Groß Körös
Tel. 033766 / 4 40 81
Fax 033766 / 21 31 31
tiemann.maik@t-online.de
Handy 0174 / 9 46 37 17

PREISHAMMER

Inh.: Holger Natschke Öffnungszeiten:
Waldstrasse Mo-Fr: 09:00-18:00
15757 Freidorf/Massow Sa: 09:00-13:00

AUGENOPTIK KASPERSKI

Am Markt 20
15755 Teupitz
Tel.: 03 37 66 - 6 22 88
Fax: 03 37 66 - 6 38 67

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch und Samstag 9:00 - 12:00 Uhr

www.augenoptik-kasperski.de
Kasperski.Optik@online.de

BRILLEN • KONTAKTLINSEN • PASSBILDER

Tai Chi in der Therapiescheune Egsdorf

太
极
拳

Meditation in Bewegung
Gesundheitsübung
Entspannungsverfahren
Meditation
Kommunikationstraining
Kampfkunst
Ästhetischer Genuss

太
极
拳

Infos: Wolf Notthoff (Kursleiter)
Tel: 033763 - 78 99 73 Mobil: 0162 161 32 03
email: info@taiji-in-bestensee.de
www.taiji-in-bestensee.de

Zimmerei & Dacheindeckung

André Doehlan GmbH



Seebadstraße 2
15746 Groß Körös
Tel. 033766/20881
Fax: 033766/20886

Meisterbetrieb

Ein Schönes Osterfest wünschen:

Gärtnerei Hoffmann




15755 Schwerin • Teupitzer Str. 105 u. 106
Tel. 033766 / 8 25 98 • Fax 033766 / 4 18 13

MARTIN ELEKTRO



Inh. Matthias Martin

Dorfstraße 1
15755 Teupitz/OT Neuendorf
Tel./Fax: 033766 / 21 79 69
Mobil: 0175 / 70 36 321
eMail: m.martin1@freenet.de

Maik Knauthe Catering & Partyservice



Baruther Str. 14 * 15755 Teupitz
Tel.: 0174 / 90 47 23 5
www.koestlicher-genuss.de
m.knauthe@gmx.de

Mittelmühle Sägwerk



- ⊕ **Zuschnitt und Verkauf von Bauholz**
 - ⊕ Bretter
 - ⊕ Bohlen
 - ⊕ Kanthölzer
 - ⊕ Terrassen- und Stegbeläge
- ⊕ **Holzschutzbehandlung**
- ⊕ **Lohnschnitt**
- ⊕ **Mobilsägearbeiten**

Bernd Jabczynski
Mittelmühler Weg 3
15755 Neuendorf
Tel./Fax: 033766-21841 Funk: 0171 - 6779097

Das Nagelstübchen



Beate Sander

Berliner Str. 70
15746 Groß Köris
Telefon 033766/21576 Mobil 0173/7031003

SEAT

DER NEUE SEAT LEON.

**NULL Anzahlung¹
NULL Zinsen
ab 159 €/Monat**



ENJOYNEERING

DER NEUE SEAT LEON. Einmalige Überführungskosten von 600,00 €.

Der neue SEAT Leon vereint Form und Funktion in einzigartiger Weise. Sein dynamischer Auftritt ist geprägt von atemberaubender Linienführung und markanten Designdetails, was sich im hochwertigen Innenraum konsequent fortsetzt. Mit innovativen Technologien und zahlreichen optionalen Ausstattungshighlights – wie VOLL-LED-Scheinwerfern, Easy Connect Infotainmentsystem mit Touchscreen, Spurhalteassistent und Müdigkeitserkennung – führt der neue SEAT Leon Ausstattungsmerkmale der Oberklasse erstmals in das Kompaktssegment ein.

Fahrzeugpreis:	15.390,00 €	48 Monatsraten im AutoCredit à:	159,00 €	Ein Angebot der SEAT Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundene Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.
Anzahlung:	0,00 €	Schlussrate:	7.758,00 €	
Nettodarlehensbetrag:	15.390,00 €	Solzinssatz (gebunden) p.a.:	0,00 %	
Effektiver Jahreszins:	0,00 %	Gesamtbeitrag:	15.390,00 €	
Laufzeit:	48 Monate	Überführungskosten (einmalig):	600,00 €	
Fahrleistung/Jahr:	10.000 km			

*Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 6,5; außerorts 4,4; kombiniert 5,2; CO₂-Emissionen: kombiniert 120 g/km. Effizienzklasse: C.

SEAT Leon, Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle: kombiniert 6,0–3,8 l/100 km; CO₂-Emissionswerte: kombiniert 139–99 g/km. Effizienzklassen: D–A

1) Ein Finanzierungsangebot der SEAT Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für Privatkunden und Finanzierungsverträge mit 12 bis 48 Monaten Laufzeit. Gültig für alle SEAT Leon Modelle (nur Neuwagen). Bonität vorausgesetzt. Nicht kombinierbar mit anderen Sonderaktionen. Eine Aktion der SEAT Deutschland GmbH. Abbildung zeigt Sonderausstattung.


Autohaus A 13 GmbH
Wustrickweg 1
15755 Schwerin bei Teupitz
Tel: (03 37 66) 6 22 22
Fax: (03 37 66) 6 22 23
seat@aha13.de
www.aha13.de
Neufahrzeugverkauf im Namen und auf Rechnung von:
Auto-Lange GmbH & Co.KG

HEM Tankstelle

Uwe Kulesa

Buchholzer Straße
15755 Teupitz

Tel: +49 33766 421 50
Fax: +49 33766 421 50



Jan-Peter Appel Generalagent

DEVK
VERSICHERUNGEN

Waldstr. 4
15755 Tornow

Tel.: 033766-20697 Funk: 0172-3101420
Fax: 033766-20698 Email: buero@AgenturAppel.de
Internet: www.AgenturAppel.de

Ein Schönes Osterfest wünschen:

Gästehaus "Kleine Mühle" Teupitz

Chausseestraße 47 15755 Egsdorf Tel. 033766 217172

Geburtstag, Jugendweihe, Einschulung, Hochzeit, Klassentreffen, Jubiläum...

Ihr (Familien)-Fest ist bei uns in guten Händen!

Flexible Gestaltung nach Ihren Wünschen, freundlicher Service, leckeres Essen aus eigener Küche, Übernachtungsmöglichkeit für Ihre Gäste.

Räume von 10 bis 120 Personen, Saal mit Seeblick, Zugang zum Wasser, Bootsverleih

Familie Rackmann
www.gaestehaus-teupitz.de

Wirtshaus zur Mittelmühle

Inh. Annette Oldorf
Mittelmühler Weg 3 • 15755 Neuendorf
Tel.: 033 766 - 202 78
Email: wirtshaus-mittelmuehle@web.de
www.wirtshaus-mittelmuehle.de

Wir helfen Ihnen im Rahmen einer Mitgliedschaft bei Ihrer Einkommensteuererklärung.

SPREE & HAVEL

LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.

TORNOWER WEG 4
Telefon: 033766 - 41492

Rentnerinnen und Rentner lassen sich nicht verunsichern, sondern informieren sich und lassen sich helfen.

SCHMITT

INTERGREEN-Sportstättenbau

Schneiden, Färben, Stylen

Inh. Robert Aldus
Markt 1
15755 Teupitz
Tel.: 033766/ 201478

spitzen
SCHMIEDE

www.spitzenschmiede.de

Tagesmutter

Heidi Bulisch

Am Mielitzsee 2
15755 Schwerin
033766-20033

Kay's Frisierstube

Kay Hecker
Baruther Straße 7
15755 Teupitz
Tel.: 03 37 66 / 62 320

Öffnungszeiten:
Di., Mi., Fr. 9–18 Uhr
Do. 9–13 Uhr
Sa. 8–12 Uhr

**NEU: „junge dynamische Friseur“
Wieder kurzfristig Termine verfügbar!**

ZUM SONNENHOF

BARUTHER STR. 2, 15755 EGSDORF
TEL. 033766 / 41401

ÖFFNUNGSZEITEN: DIENSTAG BIS SONNTAG 12 UHR BIS 20 UHR

Interesse an Werbung in den Teupitzer Nachrichten?
thomas.tappert@teupitz.de

Kinderfasching in Groß Körös



☪
Maus oder
Rotkäppchen, Prin-
zessin oder Clown, Fee
oder Feuerwehrmann ... Sie
alle trafen sich zum Kinderfa-
sching im „Schwalbennest“ und
hatten Spaß mit Zeitungstanz,
Strohhalmspiel und Polo-
naise - dank der fleißigen
Helfer vom Fest- und Tra-
ditionsverein Groß
Körös.



Fünfte Jahreszeit beendet ...

Lange hatten wir die Fastnacht in Groß Körös vorbereitet. Schon im September trafen sich die ersten Tanzgruppen, um das Thema des Showprogramms festzulegen. Seit Dezember wurden eifrig Flyer verteilt, Genehmigungen eingeholt, organisiert, geplant und vieles mehr, um



eine tolle Fastnachtsfeier für unsere Gäste vorzubereiten. In diesem Jahr drehte sich alles um das Thema Wochenmarkt.

Wir dekorierten die Sporthalle entsprechend mit bunten Marktständen, an denen es von Lollis, Käse, Obst, Gemüse, Fisch bis hin zu Fleisch alles gab. Am Abend des 15. Februar ging es los. Pünktlich um 20.00 Uhr eröffnete die Fastnachtsjugend den Tanz. Um 21.00 Uhr marschierte unser Verein in den geschmückten Festsaal ein. Anschließend ging es mit den Liedern „Schön ist die Jugend“ und der „Fastnachtspolka“ weiter. Dann wurden die Gäste aufgefordert, den Schneewalzer mit uns zu tanzen. Manch einer staunte nicht schlecht, dass viele neue junge Mitglieder dabei waren. Auch wenn bei dem Einen oder Anderen der Walzer oder die Polka noch etwas unbeholfen aussah und die Schüchternheit beim Auffordern der Gäste überwog, gaben sich alle die größte Mühe, die Tradition zu wahren und mit vielen Gästen zu tanzen. Wir bitten hier um Ihre Nachsicht, wenn das in diesem Jahr noch nicht so gut klappte.

Ab 22.00 Uhr begann das bunte Marktprogramm. Unser Einkäufer Jens erkundigte sich am Obststand nach der Herkunft des Obstes. Das war das Zeichen für unser „junges Obst“, einen einzigartigen Tanz darzubieten, der großen Beifall erntete. Und auch den Brillenverkäufer wird wohl so schnell niemand vergessen. Er begeisterte zwischen den Tanzeinlagen das Publikum, indem er versuchte, so manches Nasenfahrrad an den Mann zu bringen. Bratwurst wurde ebenfalls verkauft und der Wunsch nach Käse kündigte den Auftritt der Holzschuh tänzer an. Mit tollen Kostümen und natürlich mit Holzschuhen tanzten sich die Mädels und Jungs in die Herzen der Zuschauer. Nachdem unserem Einkäufer Jens dann der Sinn nicht nach Schokolade, sondern Lollis stand, wurde aus dem schönen Schokoladenstand eine liebevoll geschmückte Showtreppe, die den nächsten Tanzact ankündigte. Bald hielt es niemanden mehr auf den Stühlen, als sich unsere jungen Mädels zum Tanzen auf die Tische der Gäste wagten. Ein Rosenverkäufer und Fischers Fritze waren auch mit von der Partie. Aber kein Fisch war in dem „Spezialtopf“ mitten auf der Tanzfläche, sondern Gemüsesuppe, gut gekocht von unserem Koch Robbin. Er rührte auch die Männertanzgruppe kräftig durch, die dann schließlich den Saal mit ihrem „Gandnam Styl“-Tanz zum Toben brachte.

Es war wieder einmal ein Programm, das mit viel Fleiß und Mühe entstand und mit reichlich Applaus belohnt wurde.

Am Samstag ging es auf zum Zempfern. Auch hier wurden wir, wie am Vorabend, von der Na- und Liveband begleitet. Im Oberdorf hatten die Anwohner das Glück, sogar mal ein zweites Ständchen zu bekommen – mit dem Nachteil, dass die Musikeinlagen im Unterdorf aufgrund der vorangegangenen Zeit nur noch recht kurz ausfallen konnten. Als wir in die Sputendorfer Straße „einzemperten“ wurde es schon dunkel und die ersten Gäste machten sich auf den Weg zur nächsten Fastnachts-Abendveranstaltung. Wir versprechen: im nächsten Jahr sind wir schneller! Die „Ausbauten“ wurden, wie in den vorhergehenden Jahren, von der Hängercrew mit Akkordeonbegleitung besucht. Am Samstagabend ging die Veranstaltung mit der gleichen tollen Stimmung weiter. Es wurde bis in die Morgenstunden getanzt und gefeiert.

Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen Sponsoren, Helfern und Kellnern bedanken. Ohne Ihre Mithilfe wäre

diese tolle Feier nicht möglich. Danke allen Anwohnern aus Groß Köris, die uns die Türen beim Zempfern öffneten.

Besonders danken wir den jungen Kameraden der FFW Groß Köris, die uns beim Auf- und Abbau tatkräftig unterstützten.

Frei nach unserem Motto „ Vor der Feier ist nach der Feier“ würden wir uns freuen, Sie am 15. Juni zum Rosenbaumfest wieder zu unseren Gästen zählen zu können

Im Namen des Fest- und Traditionsverein

Heike Schmidt und Daniela Lehmann



 **Ergotherapeutische Praxis
Carola Andrack**

Baruther Straße 8
15755 Teupitz

Tel./Fax: (033766) 218 59
www.andrack.com ergotherapie@andrack.com

Zulassung für alle Kassen - Termine nach telefonischer Vereinbarung



**WILDSPEZIALITÄTEN
FORSTHOF-LADEN REVIER MASSOW**

WALDSTRASSE 12 B
15755 TORNOW

TEL.: 033 766 – 216 78
FAX.: 033 766 – 216 77

Geöffnet Freitags 15:00 – 18:00 Uhr • Sowie nach telefonischer Absprache

Rundgang im neuen Kindergarten in Löpten

7.45 Uhr auf der Kita-Baustelle in Löpten.

Sie ist sehr pünktlich vor Ort: Kitachefin Annett Schäfer. Vielleicht auch, weil sie ihren Arbeitstag zurzeit sehr genau planen muss. Eine halbe Stunde Zeit, mehr ist heute nicht drin für das Gespräch mit den „Teupitzer Nachrichten“. Der Neubau des Kindergartens in Löpten kommt langsam in die Endphase und damit steigt auch der Termindruck für Kitachefin Schäfer. Am Montag erst fand die wöchentliche Bauberatung statt, an der sie seit einiger Zeit teilnimmt und mitentscheidet – da ging es um neue Möbel, um Trennwände, um Farbgestaltung. Jetzt aber steht Annett Schäfer lächelnd inmitten von Farbweimern, Kabeltrommeln und mannshohen Rollen mit Fußbodenbelag und nimmt sich die 30 Minuten Zeit für's Gespräch.

Der Rundgang startet in der zukünftigen Kindergartenküche ...

TN: Wie weit sind die Bauarbeiten am neuen Kindergarten in Löpten fortgeschritten?

Annett Schäfer: Also, unsere Küche ist jetzt fertig eingebaut. Das ist eine kleine Teeküche, in der wir Kakao oder auch Tee kochen können, unsere Obstmahlzeiten vorbereiten, Kuchen backen können, das Mittagessen für die Kinder portionieren (das wird weiterhin außerhalb gekocht). Wichtig war mir, dass es hier auch eine Arbeitsfläche für die Kinder gibt, also in geringerer Höhe, eben für deren Körpergröße geeignet. Diese Arbeitsfläche ist jetzt schon mitten in der Küche vorhanden, so dass die 3–6-Jährigen hier später zum Beispiel beim Kuchenbacken tatkräftig mitmischen können.

Ebenfalls sind die Sanitärbereiche schon so gut wie fertig. Wir haben uns für ein schlichtes Weiß für die Waschbecken und Toiletten entschieden. Farbe ins Bad kommt durch eine bunte Bordüre rings um die Wände. Ebenfalls

gibt es größere farbige Mosaikflächen in den Bädern. Zurzeit wird im gesamten Kindergarten fleißig gemalt – zurückhaltend in „altweiß“, Farbe kommt später durch die farbigen Fußböden und natürlich durch Spielgeräte, Spielzeug, Möbel noch genügend ins Haus.

... von den Bädern geht es nun in den langen Korridor und die Gruppenräume, die meisten liegen zur Wiese hin ...

TN: Wie ist die farbliche Gestaltung der Innenräume?

Annett Schäfer: Durch unterschiedliche Farben sollen die einzelnen Bereiche im neuen Haus, also Krippe, Kita und Hort deutlich gemacht werden. Das kann man hier im Korridor schon sehr schön sehen. Also der Krippenbereich wird eher in grün gehalten sein, das heißt es gibt z.B. grüne Türeinfassungen, im Kitabereich sind es gelbe und die Horträume fallen durch blaue auf. Die Fußböden werden in unterschiedlichen Gelb- und Orangetönen gestaltet. Das wird alles sehr freundlich und kindgemäß.

TN: Wie sind die Gruppenräume gestaltet?

Annett Schäfer: Es gibt sehr schöne große Räume besonders für die Krippen- und Kindergartenkinder.

Die werden durch große Türen miteinander verbunden sein und je nach Bedarf kann man diese öffnen und damit den Raum erweitern oder sie schließen und sich somit etwas separieren. Ich bin mir mit meinen Kolleginnen darüber einig, dass wir Krippe, Kita und Hort nicht streng trennen wollen, sondern auch altersübergreifend arbeiten möchten. Dafür bieten die zukünftigen Gruppenräume gute Möglichkeiten. Es wird auch eine Bibliothek geben, mit Büchern und Arbeitsmöglichkeiten für unsere Hortkinder. Dort werden aber auch Arbeitsmaterialien für die Erzieher zu finden sein.

Ebenfalls wird es einen großzügigen Bewegungsraum mit Sportgeräten altersübergreifend für alle geben.



... vom Bewegungsraum, der zur Straße hin liegt, geht unser Rundgang nun zurück in den Eingangsbereich.

TN: Mit wie vielen Kindern bzw. Erziehern werden Sie umziehen?

Annett Schäfer: Natürlich mit der ganzen Rasselbande, konkret heißt das, in den neuen Kindergarten werden 20 Krippenkinder, 55 Kindergartenkinder und 25 Hortkinder einziehen und auch alle 11 Erzieherinnen und 3 technische Mitarbeiter. Damit sind die Gesamtkapazitäten noch nicht ausgeschöpft. Das neue Haus wurde auf „Zuwachs“ gebaut.

In den ersten Wochen wird es sicherlich darum gehen: wie werden wir heimisch, wie spielt sich die Theorie praxistauglich ein. Das ist für jeden von uns, egal ob aus Groß oder Klein Körös neu, das muss sich natürlich einspielen. Ich freue mich darauf, denn Haus und Umgebung bieten uns dafür sehr gute Möglichkeiten.

TN: Frau Schäfer, wir danken für den Rundgang und die Informationen

Das Gespräch führte Birgit Mittwoch

Wie die TN vom Bauausschussvorsitzenden der Gemeindevertretung Groß Körös, Thomas Kralisch, erfuhr, wird



der Umzug in den neuen Kindergarten Ende Juni dieses Jahres stattfinden. Leider konnte der ursprüngliche Fertigstellungstermin, der 30.11.2012, nicht gehalten werden. Thomas Kralisch bedauert das und führt als Gründe dafür an, dass der bauleitende Architekt zu wenig auf die bauausführenden Firmen eingewirkt habe und die Unterstützung durch das Amt Schenkenländchen zu gering gewesen sei.

Tag der offenen Tür in der Grund- und Oberschule Schenkenland

Am 19.01.2013 fand in unserer Schule der alljährliche „Tag der offenen Tür“ statt. Obwohl viele Lehrer und Kinder krank waren, auch meine Reporterkameraden, war dieser Tag gut besucht. Der Schulchor und die Musikschule sorgten für Unterhaltung und in der oberen Etage konnten Musikinstrumente ausprobiert werden. In anderen Räumen wurden Arbeiten aus dem Unterricht vorgestellt, Wissens-Quiz durchgeführt, man konnte basteln und nähen.

Schüler, Eltern und zukünftige Schüler sahen sich neugierig um. Für den kleinen Hunger gab es leckere Waffeln und kleine Schnitten. Das Nähen hat mir am besten gefallen. Ich habe mir eine niedliche Stoffmaus genäht.

Es war ein wirklich gelungener Tag! Vielen Dank an alle Lehrer und ihre fleißigen Helfer.

Eure Tessa (KI.4) von den **Reporterkids**



Groß Köriser Geschichte(n) 1963 – 2013 Unsere Schule wird Fünfzig

Am 6.10.1963 wurde unsere Schule in der Berliner Straße eingeweiht. Damit ging das Provisorium der Schulbaracken zu Ende, mit dem Groß Köris seit dem Kriegsende leben musste.

Die beiden Baracken auf dem Gelände des heutigen Mucher Platzes waren von Anfang an nur als Not- und Übergangslösung gedacht. Seit den 1950er Jahren hatte sich die Gemeinde um ein neues Schulgebäude bemüht. Wegen der begrenzten Ressourcen an Baukapazität und Baumaterial wurde die Entscheidung durch die übergeordneten Organe jedoch immer wieder verschoben. Groß Köris war „noch nicht an der Reihe“. Der Schulbau in anderen Gemeinden wurde als dringender eingeschätzt. Nachdem 1960 eine Schulbaracke abgebrannt war, konnte die Entscheidung zum Bau einer neuen Schule jedoch nicht länger hinausgeschoben werden.

Eine Angelegenheit des ganzen Ortes

Neuer Schulstandort wurde das Grundstück Berliner Straße 75, ein Gelände, das bis dahin nur mit Kiefern bewachsen war. Die feierliche Grundsteinlegung fand am 28.2.1962 statt. Rund um die Baugrube hatten sich die Schüler, Lehrer und viele Einwohner versammelt. Brunhilde Schötz, damals Schülerin der 2. Klasse, erinnert sich noch gut daran:

„Wir standen alle an der offenen Baugrube. Tief unten in der Grube hat ein Bauarbeiter mit einem Hammer die Gründungsschläge ausgeführt. Er hat den Wunsch ausgesprochen, dass der Bau gelingen möge. Dazu hat er ein Glas Sekt getrunken und das Glas gegen das Fundament geworfen, wo es zerbrach. Als das geschehen war, wurde in eine Grundmauer eine Kasette eingelassen. In ihr befanden sich die Unterschriften aller Schüler. Die Grundsteinlegung war mein erstes größeres Schulerlebnis und hat sich tief in mein Gedächtnis eingepägt.“

Die Bauzeit betrug etwa 2 Jahre. Am Bau beteiligten sich viele Einwohner und Gewerbebetriebe. Die LPG Löpten engagierte sich für den Transport von Baumaterial. Wenn Kies gebraucht wurde, waren die Firma Mattigka und die in der Kiesgrube beschäftigten Arbeiter zur Stelle. Von ihnen wurden 120 freiwillige „Aufbaustunden“ geleistet. Dadurch konnte der benötigte Kies kostenlos geliefert werden. Die Gärtnereien Hoffmann und Jachmann trugen zur Begrünung des Schulgeländes bei. Einwohner von Groß Köris und benachbarter Orte halfen bei Entladearbeiten auf dem Bahnhof, beim Auspacken der Möbel, Einräumen der Schränke und bei den umfangreichen Reinigungsarbeiten. Ohne die tatkräftige und umsichtige Unterstützung der Bevölkerung und das Engagement der Lehrerschaft wäre es nicht möglich gewesen, den Schulbetrieb in der neuen Schule im Herbst 1963 aufzunehmen.

Hans Witt, der damalige Direktor der Schule, äußert sich rückblickend: „Es waren mehrere hundert Menschen, die am Schulbau mitgearbeitet haben. Die Mitarbeit der Bevölkerung und die unentgeltlichen Leistungen von Gewerbebetrieben waren auch deshalb erforderlich, weil die Entscheidung über den Schulbau an die Bedingung geknüpft war, dass die Gemeinde eine vorgegebene Kostensumme durch eigene Leistungen zu erbringen hat“. Eine geräumige und helle Schule war entstanden.



Lehrer/innen und Hortnerinnen 1964

Über die Einweihung am 6.10.1963 ist im Schularchiv der folgende handschriftliche Bericht eines Schülers erhalten: „Das war ein aufregender Tag! Wir konnten kaum die Zeit erwarten. Endlich um 10 Uhr trafen sich alle Schüler vor der Konsumgaststätte ... Mit Blasmusik und Regenschirm zogen wir dann zu unserer neuen Schule. Vor der Tür übergab der Bürgermeister dem Direktor einen großen Schlüssel. Danach führte jeder Lehrer seine Schüler in ihren Klassenraum. Nun begann das große Staunen. Überall gab es viel zu sehen und zu bewundern. Im Flur spielte die Kapelle, und die Bevölkerung schaute sich alles gründlich an. Welch ein Unterschied zwischen unserer Baracke und dieser schönen Schule! Wir wollen sie gut in Ordnung halten.“

Die Schule hatte 14 Klassenräume. Dazu kamen je 1 Chemie-, Physik- und Werkraum. Direktor war Hans Witt. Er leitete die Schule bereits seit 1951. Seine Stellvertreterin war Liselotte Tyralla. In die neue Schule konnte auch der Hort einziehen.

Von 1975 bis zur Wende hatte die Schule den Namen „Georgi-Dimitroff-Oberschule“. In der DDR war es Brauch, dass die Schulen den Namen von Kommunisten, antifaschistischen Widerstandskämpfern oder Persönlichkeiten aus der Geschichte erhielten. Georgi Dimitroff war ein bulgarischer Kommunist und Arbeiterführer. Er wurde 1933 von den Nationalsozialisten in den Reichstagsprozess hineingezogen. Die Brandstiftung sollte den Kommunisten angelastet werden. Im Prozess wurde Dimitroff zum Ankläger des deutschen Faschismus und musste freigesprochen werden.

Noch neu, aber bald zu klein

Wachsende Schülerzahlen hatten zur Folge, dass die Unterrichtsräume bald nicht mehr ausreichten. Ab 1977 wurde eine Klasse im ehemaligen Schulgebäude in Schwerin unterrichtet. 1982 wurde die frühere Schlosserei Franke, in der bereits der Werkunterricht stattfand, umgebaut. Dort entstanden drei Klassenräume, die ab Schuljahr 1984/85 zur Verfügung standen. Insgesamt gingen im Schuljahr 1988/89 in Groß Köris 307 Schüler in den Klassenstufen 1 bis 10 zur Schule. Es bestanden 17 Schulklassen. Das Lehrerkollegium bestand aus 28 Lehrern und 4 Erziehern.

Grund- und Gesamtschule ab 1991

Zur Demokratisierung des Schulwesens nach der Wende hat der Brandenburgische Landtag 1991 das erste Schulreformgesetz für das Land Brandenburg beschlossen. Auf der Grundlage dieses Gesetzes ist Groß Körös seit der Wende Schulstandort für die Grund- und Gesamtschule.

Die Grundschule umfasst die Klassenstufen 1 bis 6. Sie vermittelt für alle Schüler gemeinsam grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Die Gesamtschule umfasst die Klassenstufen 7 bis 10. Sie vermittelt eine Allgemeinbildung mit der Möglichkeit der Differenzierung nach Fachgebieten und nach der Leistungsstärke der Schüler.

Kampf um die Turnhalle

Das Fehlen einer Turnhalle war bereits 1963, als die neue Schule gebaut wurde, als Mangel erkannt worden. Auch nach dem Schulbau fand der Turnunterricht weiter im Saal der Konsum-Gaststätte statt. Eine Turnhalle sollte 1975 gebaut werden. Die Entscheidung der übergeordneten Organe wurde jedoch immer wieder vertagt. Seit 1975 fand der Turnunterricht im Werkraum der Schule statt, der zum Sportraum umgerüstet werden musste. Ein guter Sportunterricht war auch dort nicht möglich. Nach der Wende setzten sich Gemeinde und Schulleitung nachhaltig für den Bau einer Turnhalle ein. Die Halle sollte auch für außerschulische Veranstaltungen nutzbar und deshalb eine Kombination von Turn- und Mehrzweckhalle sein. Der Kampf um diese Halle in den Jahren 1994 bis 1998 war eines der kompliziertesten Vorhaben in der 50-jährigen Geschichte unserer Schule. Im zuständigen Ministerium in Potsdam und bei den Behörden im Kreis fand das Anliegen der Gemeinde Zustimmung. Beim Direktor des Amtes Schenkenländchen stieß es auf Ablehnung.

Im Schenkenländchen gab es 1994 zwei Standorte mit Gesamtschulen (Groß Körös und Halbe). Aufgrund sinkender Schülerzahlen sollte eine Gesamtschule geschlossen werden. Nach Auffassung des Amtes sollte die Gesamtschule Groß Körös geschlossen werden. Demzufolge brauchte Groß Körös auch keine Turnhalle. Der Kampf um die Turn- und Mehrzweckhalle wurde so zum Kampf um die Erhaltung des Gesamtschulstandortes Groß Körös.

Wie schon oft in der Schulgeschichte, so setzten sich auch hier die Bürger des Ortes engagiert für die Belange ihrer Schule ein. U. a. wurde 1995 der Förderverein der Grund- und Gesamtschule e.V. gegründet, um das Anliegen zur Erhaltung des Schulstandortes auf eine noch breitere demokratische Basis zu stellen. Im Ergebnis zum Teil heftiger Auseinandersetzungen mit dem Amt konnten der Gesamtschulstandort Groß Körös erhalten und die Turn- und Mehrzweckhalle gebaut werden.

Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens

Die Einweihung der Mehrzweckhalle fand am 21.8.1998 statt. Die Baukosten (einschließlich Planung) betragen 5,8 Mio. DM. Das Land Brandenburg beteiligte sich mit 2,37 Mio. DM an der Finanzierung. Die mit vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten ausgestattete Halle verfügt über eine Sportfläche von rund 1000 qm, eine große Tribüne, einen Mehrzweckraum sowie mehrere Nebenräume (Geräteraum, Umkleideraum, Duschen usw.). In der Halle findet nicht nur der Turnunterricht

der Schule statt. Sie ist ein gern genutzter Stützpunkt des Sportvereins. In ihr finden Einwohnerversammlungen, Beratungen, Feiern, gesellschaftliche Ereignisse u. a. statt. Unsere Turn- und Mehrzweckhalle ist zu einem Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens im Ort geworden.

Eine Investition für die Zukunft

In den Jahren 1998 bis 2001 fand eine umfassende Rekonstruktion der Schule statt. Über 2 Mio. DM investierte die Gemeinde. Auch dank Fördergeldern konnte so das Dach erneuert, das Gebäude isoliert und eine neue Fassade gestaltet werden. Die Innenausstattung wurde komplett saniert. Neue Fenster und Türen, eine leistungsfähige Heizungsanlage sowie neue Sanitäranlagen wurden eingebaut. Alle Räume und Flure bekamen einen neuen Anstrich. Neu ausgerüstet wurden der Chemieraum und der Physikraum. Ein Biologieraum und ein Computerkabinett entstanden. Alle Räume wurden neu bestuhlt und mit neuen Tafeln versehen. Und da sehr sparsam mit den Mitteln gewirtschaftet wurde, reichte es am Ende sogar noch für die Neugestaltung des Schulhofes. (s. auch „Unsere Schule in Groß Körös“ 2003, S. 19). Durch die Rekonstruktion ist die Schule zu einer modernen und gut ausgerüsteten Bildungsstätte sowohl im Grundschul- als auch im Gesamtschulbereich geworden.

Ein weiteres Kabinett mit 16 Computern konnte die Schule 2005 anschaffen. Das Geld für diese Investition stammte – ein Glücksfall für die Schule – aus einer Erbschaft. Helga Paulinyi-Lange, die in ihrer Jugend in Groß Körös lebte und hier von 1957 bis 1967 zur Schule gegangen ist, hat in ihrem Testament die Schule mit 20.000 Euro bedacht. Ihre Schwester, Heidi Lautenbach, äußert sich dazu: „Wir hatten hier in Groß Körös eine schöne Zeit an der Schule. Darum hat sich meine Schwester auch entschieden, sie zu unterstützen. Das Geld sollte für die technische Ausstattung der Schule verwendet werden. So hat es sich meine Schwester in ihren letzten Gesprächen gewünscht“. Mit dieser Investition verfügt die Schule nunmehr über 2 Computerkabinette mit insgesamt 28 Plätzen (s. auch MAZ v. 24. u. 27.10.2005).

Grund- und Oberschule Schenkenland

Per Gesetz des Landtages vom 1.8.2005 „werden die Realschulen und Gesamtschulen in Oberschulen geändert“. Die Oberschule vermittelt eine erweiterte Allgemeinbildung und umfasst den bisherigen Bildungsgang für den Hauptschul- und Realschulabschluss. Mit der umfassenden Rekonstruktion in den Jahren 1998 bis 2001 wurden in unserer Schule wesentliche Voraussetzungen für diese Abschlüsse geschaffen. Da die Groß Köröser Schule die einzige Oberschule im Amtsbezirk ist, trägt sie den Namen „Grund- und Oberschule Schenkenland“.

An der Grundschule werden zur Zeit 86 Schüler unterrichtet. In den Jahren 2002 bis 2004 konnten wegen des Geburtenrückganges nach der Wende keine ersten Klassen eingerichtet werden.

An der Oberschule werden 166 Schüler unterrichtet. Besondere Schwerpunkte im Wahlpflichtunterricht der Oberschule bilden die Naturwissenschaften, Sprachen (französisch als 2. Fremdsprache) und der große Komplex Wissenschaft, Arbeit, Technik (WAT). Letzterer

umfasst die Bereiche Informatik, Hauswirtschaft, und Töpfern.

Beginnend mit der 7. Klasse wird der Unterricht in den einzelnen Fächern leistungsdifferenziert in einem Grundkurs (A-Kurs) und einem Erweiterungskurs (B-Kurs) erteilt, und zwar ab Klasse 7 in Mathematik, ab Klasse 8 in Deutsch und Englisch und ab Klasse 9 in Physik und Chemie.

An der Groß Köriser Schule ist es seit Jahren üblich, dass Kinder mit Behinderungen in den Regelunterricht integriert sind. Beginnend mit dem Schuljahr 2012/13 hat die Grund- und Oberschule Groß Köris den Status einer „Inklusionsschule“ erhalten. Mit diesem Pilotprojekt wird europäisches Recht umgesetzt, das die Integration behinderter Kinder in die Regelklassen, beginnend mit dem 1. Schuljahr, vorsieht.

Offene Ganztagschule

Ab Schuljahr 2012/13 ist die Groß Köriser Schule eine offene Ganztagschule für die Klassenstufen 1 bis 6 (offene Ganztagsgrundschule). Das Konzept unserer Schule wurde vom staatlichen Schulamt Wünsdorf am 16.4.2012 genehmigt. Für das Angebot der Schule haben sich über 60 % der Eltern der Grundschüler entschieden. „Neben der intensiven Betreuung der Hausaufgaben in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch können die Kinder grundlegende Erfahrungen im musisch-künstlerischen, im handwerklichen sowie im Sportbereich machen und so den Grundstein legen für eine spätere Spezialisierung.“

Das Schulprojekt

Neben dem regulären Schulbetrieb besteht an der Groß Köriser Schule seit dem Schuljahr 2000/01 ein besonderes „Schulprojekt“, das in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugenddorf Rankenheim verwirklicht wird. Mit diesem Projekt sollen Schulverweigerer, Bummler oder konzentrationsschwache Schüler wieder an regelmäßiges Arbeiten und Lernen herangeführt werden. Das Ziel besteht darin, die Schüler wieder in den regulären Schulbetrieb zu integrieren.

Die Projektschule befindet sich auf dem Gelände des Kinder- und Jugenddorfes. Die Teilnehmer am Projekt werden von Lehrern der Groß Köriser Schule unterrichtet und gelten als Schüler der Grund- und Oberschule Schenkenland. Am Schulprojekt nehmen zurzeit 18 Schüler teil. Für Schüler, die in den Regelschulbetrieb nicht wieder eingegliedert werden können, bietet ein Projektteil „Produktives Lernen“ eine alternative Möglichkeit, um Abschlusszertifikate zur Vorbereitung auf eine berufliche Grundausbildung oder eine Berufsbildungsreife zu erreichen.

Projektwoche

Mit ihr findet das Schuljahr gewöhnlich seinen Abschluss. Mit konkreten, nach den Schuljahren 1 bis 10 differenzierten Aufgabenstellungen ist sie darauf gerichtet, die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler, ihre Kreativität, aber auch soziale Verhaltensweisen und die Auseinandersetzung mit der eigenen Zukunft zu unterstützen. Die Ergebnisse der Projektwoche, aber auch andere Ergebnisse der schulischen Arbeit sowie der kulturellen Betätigung der Schüler werden auf dem Hoffest der Öffentlichkeit vorgestellt. Eltern und interessierte Freunde der Schule können sich überzeugen, dass der



Einschulung 4.8.2012

schulische Bildungsgang wesentlich vielgestaltiger, aber auch anspruchsvoller ist, als dies aus dem Stundenplan zu erkennen ist.

Seit 2011 hat die Groß Köriser Schule einen Sportplatz, auf dem auch Wettkämpfe durchgeführt werden können. In einem ersten Bauabschnitt entstanden eine 75-m-Laufbahn sowie eine Weitsprung- und eine Kugelstoßanlage. In einem weiteren Abschnitt sollen ein Kunstrasen-Kleinfeld und eine Beleuchtungsanlage entstehen. Damit verfügt die Schule auch auf dem Gebiet der Leichtathletik über gute Bedingungen für den Schulsport.

Einen festen Platz im Leben der Schule nimmt der „Tag der offenen Tür“ ein. An diesem Tag sind Eltern, Freunde der Schule und Einwohner zur Besichtigung der Schule und ihrer Einrichtungen eingeladen. Die Schulleitung nutzt diese Form der Öffentlichkeitsarbeit, um über Lernbedingungen, Schwerpunkte und Probleme der schulischen Ausbildung mit den interessierten Einwohnern ins Gespräch zu kommen und einen engen Kontakt zwischen Schule und Elterhaus zu gewährleisten.

Engagierte Lehrer, gute Lernergebnisse

Eine tragende Verantwortung für die schulische Ausbildung hat die Lehrerschaft. Im Jubiläumsjahr 2013 unterrichten an der Grund- und Oberschule Schenkenland 26 Lehrerinnen und Lehrer insgesamt 270 Schüler. Als Rektor der Schule wirkt seit 1984 Hans-Joachim Reiner. Er wird tatkräftig unterstützt durch Konrektorin Heidrun Kaden. Der Bericht der Schulvisitation des Landes Brandenburg 2012 bescheinigt der Schule in den geprüften Fächern und Jahrgangsstufen „überdurchschnittliche Ergebnisse im Vergleich zum Land Brandenburg“ ... „Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte zeigen sich zufrieden in allen das Schulleben betreffenden Bereichen. Die Schule ist ein freundlicher Lebensort, an dem alle Personengruppen der Schule gut zusammenleben und sich niemand ausgegrenzt fühlt“. Wenn unsere Schule Jahr für Jahr auf das Leben gut vorbereitete junge Menschen entlassen kann, so gebührt dafür in erster Linie der Lehrerschaft Anerkennung und Respekt.

Auch für die kommenden Jahre und Jahrzehnte wünsche ich unserer Schule ein gutes Gelingen zum Wohle der Gemeinde und der nachwachsenden Generationen.

Friedmar John



Bürgerverein Bikut im Schenkenländchen e.V.

Am 07.12.2012 wurde in Groß Köris die Verschmelzung zweier Vereine unter dem Namen „Bürgerverein BiKuT im Schenkenländchen e.V.“ notariell beglaubigt. Der „Verein für Bildung, Kultur, Tourismus und Gewerbe im Schenkenländchen (BiKuT) e.V.“ gründete sich 2004 und ist seither durch vielfältige Aktivitäten im Schenkenländchen bekannt. Der „Bürgerverein Schenkenland e.V.“ gründete sich im Februar 2008 mit dem vordringlichen Ziel, zwei Bauvorhaben im Rahmen der OPAL-Erdgasleitung zu verhindern. Rechtlich sind Vereinsverschmelzungen für Laien eine etwas komplizierte Angelegenheit. Kleine Vereine werden juristisch genauso behandelt wie z. B. ein riesiger Autoclub. Deshalb sind wir Dr. Wolfgang Janka dankbar, dass er sich sachverständig um erforderliche Formalien kümmerte.

Wer mehr über das „Vorleben“ beider Vereine erfahren möchte, kann sich im Internet auf der Seite „www.bikut.de“ informieren. Diese wird zwar gegenwärtig überarbeitet, enthält aber schon eine Fülle von Informationen, so auch zu bisherigen Aktivitäten. Künftige Veranstaltungen werden auf ihr ständig ergänzt und sind über das Projekt „Brandenburg vernetzt“ auch auf vielen anderen Seiten der Region einsehbar, so z. B. der des Amtes Schenkenländchen. Verknüpft wurde unsere Website mit der Vereinspräsenz bei „Facebook“, einem sozialem Netzwerk, das zunächst vor allem von Jüngeren genutzt wurde, inzwischen aber generationsübergreifend Zustimmung gefunden hat. Wer sich hier mit uns „anfreundet“ ist stets aktuell informiert. Die Mehrheit unserer Mitglieder – aber auch zahlreiche Interessenten – lassen sich zudem unseren „Newsletter“ per Mail senden und sind so über das von uns initiierte Geschehen stets aktuell informiert. Gerne nehmen wir weitere Interessenten in diesen Verteiler auf. Sprechen Sie uns an oder senden Sie uns eine Nachricht. Ansonsten werden unsere Veranstaltungen erfreulicherweise auch durch alle regionalen Zeitungen bekannt gemacht.

Seit der Verschmelzung führt der bisherige Vorstand des ehemaligen „BiKuT“ die Geschäfte weiter, eine Mitgliederversammlung wird in Kürze die künftige programmatische und personelle Ausrichtung des neuen Vereins beraten.

Vor der Vereinsgründung fand als letzte Veranstaltung des ehemaligen BiKuT der Weihnachtsmarkt in Teupitz am See statt. Trotz widriger Witterungsbedingungen wurde er wieder gut besucht und fand viel Anerkennung. „Antenne Brandenburg“ meldete gar, er gehöre zu den Schönsten der Region. Die Zahl der Stände war gewachsen und damit ihre Vielfalt und Attraktivität. Viele Teupitzer und Einwohner oder Firmen umliegender Orte unterstützten ihn wieder durch zahlreiche Spenden, die vor allem Giesela Fahr und Stefan Held einwarben und so konnten wir wieder eine attraktive Tombola gestalten. Dem Seniorenverein fehlte in diesem Jahr die Kraft, einen eigenen Stand zu gestalten, dafür überließen uns seine Mitglieder, wie auch weitere Einwohner der Region, leckere selbstgebackene Kuchen. Besonders freuen wir uns immer über kunst- und handwerkliche Angebote, die Vielfalt an leckeren Speisen und Getränken, die liebevoll gestalteten Stände. Sie geben dem Markt besonderen Charme. Die Schüler der Grundschule „Teupitz am See“ unterhielten mit einem eigenen Programm, Akkordeonspieler der „Musikschule Fröhlich“ ließen sich durch den

Regen nicht beirren und drängten sich zum Musizieren unter ein Zelt. Traditionell beendeten die Posaunenbläser der evangelischen Kirchengemeinde das kleine Kulturprogramm des Marktes. Allen, die uns unterstützten, herzlichen Dank!

Gewissermaßen als „Mitgift“ brachte der ehemalige „Bürgerverein“ eine gut sortierte und übersichtliche Bibliothek mit Internetzugang in den Verein ein. Sie ist vor allem dem Engagement von Thomas Franke zu verdanken. Die Räumlichkeiten dafür stellt uns weiterhin die „Volkssolidarität“ in ihrem Objekt in Groß Köris (neben der Freiwilligen Feuerwehr) großzügig zur Verfügung. Eberhardt Stautmeister hat es übernommen, sich um organisatorische Belange der Bibliothek zu kümmern. Herzlichen Dank! Da er das dauerhaft nicht alleine bewältigen kann, suchen wir noch Helfer, die ihn ehrenamtlich unterstützen können und wollen. Wir haben an dieser Stelle die Bitte, dass alle bereits über die Frist hinaus ausgeliehenen Bücher umgehend zurückgegeben werden. Wir möchten keine wertvolle Zeit für unerfreuliche Mahnungen verwenden. Geöffnet ist unsere „Bücherstube“ dienstags und donnerstags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Neben unserer Bücherstube gibt es zudem die durch Elga Friedrich in Freidorf initiierte „Blaue Bücherscheune“ und auch in Märkisch Buchholz wurde kürzlich eine weitere im Schenkenländchen durch den „Franz Fühmann Literatur- und Begegnungszentrum Märkisch Buchholz e. V.“ eröffnet. Hier kann Kooperation sinnvoll sein.

Innerhalb der Veranstaltung „Königs Wusterhausen 1933 – Lehren für heute“ ist im Saal der Stadtverwaltung Königs Wusterhausen anlässlich des 80. Jahrestages der unseligen Machtergreifung Hitlers am 06.02.2013 auch die Publikation „Nazis und Entnazifizierung in Teupitz – die Schatten des Adolf-Hitler-Platzes“ erschienen. Ihr Autor ist der Teupitzer Ortschronist Dr. Lothar Tyb'1, und sie wurde durch unseren Verein herausgegeben. Da die Herstellungskosten durch Fördermittel getragen wurden, können wir sie nicht nur über die Bibliotheken, sondern auch anderen Interessenten kostenlos zur Verfügung stellen.

Auch in diesem Jahr werden wir wieder vielfältige Veranstaltungen organisieren und Wege finden, uns mit gleichgesinnten Initiatoren noch besser zu vernetzen um zusätzliche Synergien zu erschließen. Das Seefest wird dabei ein besonderer Höhepunkt sein. Wir wollen das 10-jährige Bestehen des Vereins „Oldieboote Deutschland e.V.“ mit diesem gemeinsam gestalten.

Die Konzertbesuche in der Berliner Philharmonie gehören seit vielen Jahren zu unseren kulturellen Angeboten. Moderne Busse pendeln zwischen Orten des Schenkenländchens und der Philharmonie und machen so die Konzertfahrten besonders angenehm. Gegenwärtig planen wir die Konzertfahrten der Saison 2013/2014 und nehmen gerne Anmeldungen entgegen (Ansprechpartner: Barbara Löwe).

Bisher haben wir für 2013 folgende Veranstaltungen geplant:

14. April 2013, ab 10.00 Uhr, Frühlingswanderung mit Revierförster Thomas Schumacher

11. Mai 2013, ab 20.00 Uhr, Konzertbesuch in der Berliner Philharmonie – Festliches Saisonabschlusskonzert (Ansprechpartner Barbara Löwe)

09. Juni 2013, ab 10.30 Uhr, „Zur Geschichte des

Marktes in der Stadt Teupitz am See“, Führung mit dem Ortschronisten Dr. Lothar Tyb¹

30. Juni, Einsendeschluss Fotowettbewerb „Menschliches“, Unterstützt durch die „Lose Künstlervereinigung des Schenkenländchens“ und das BürgerNETTzwerk der Stadt Teupitz (Siehe gesonderter Artikel von Barbara Löwe)

08. Juli 2013 bis 12. Juli 2013, BiKuT-Ferienspiele (Ansprechpartner Dr. Katy Parnack))

26. Juli 2013 bis 28. Juli 2013, 3. Seefest in Teupitz am See

27. Juli 2013, ab 11.00 Uhr, Innerhalb des 3. Seefestes in Teupitz am See „Traditionelles Schwimmen in Richtung Waldfrieden“ (Ansprechpartner Stefan Held)

27. Juli 2013, Innerhalb des 3. Seefestes in Teupitz am See „Oldiebootparade“, „Demonstrationsfahrt historischer Rennboote“ u. a. auf dem Teupitzer See

27. Juli 2013, ab 19.00 Uhr, Innerhalb des 3. Seefestes in Teupitz am See Lifeband auf dem „RelaxCamping“ Neuendorf (Ansprechpartner Uwe Podlasly)

28. Juli 2013, ab 10.30 Uhr, Innerhalb des 3. Seefestes in Teupitz am See „Die Erfolgsgeschichte von „Tornows Idyll“, Führung auf dem Motorschiff „Schenkenland“ mit

dem Ortschronisten Dr. Lothar Tyb¹

28. Juli 2013, ab 14.00 Uhr, Innerhalb des 3. Seefestes in Teupitz am See „Die Geschichte vom „Hotel Schloss am Teupitzsee“ zum „Schlosshotel Teupitz“. Historische Führung mit dem Ortschronisten Dr. Lothar Tyb¹

18. August 2013, „Kreativmarkt Schenkenländchen“ in Teupitz am See, Unterstützt von „Lose Künstlervereinigung des Schenkenländchens“, Stadt Teupitz (Siehe gesonderter Artikel Barbar Löwe)

19. Oktober 2013, ab 10.00 Uhr, Pilzwanderung mit dem Experten Holger Görlitz

November (Termin/ Thema werden konkretisiert) „Chinesisches Porzellan“ Vortrag/ Ausstellung/ Diskussion mit der Mamier-Kulturstiftung Bad Camberg.

14. Dezember 2013, ab 13.00 Uhr, 9. Weihnachtsmarkt in Teupitz am See

Alle Veranstaltungen (außer der Besuch der Berliner Philharmonie) sind kostenlos. Über weitere Veranstaltungen werden wir, wie oben beschrieben, rechtzeitig informieren

Hilmar Stolpe
Vorsitzender Bürgerverein BiKuT
im Schenkenländchen e.V.

Eröffnung „SnookerClub Teupitz“ im April 2013

Der SnookerClub Teupitz möchte sich Vorstellen und ein wenig erzählen, was es mit uns und dem Snooker auf sich hat. Wir, das sind ein paar Snookerbegeisterte Spieler, die sich hier wieder zusammen gefunden haben, um diesen Sport in ihrer Freizeit zu betreiben. Einige von uns hatten schon zusammen im „SnookerClub Storkow“ gespielt. Da dort aber keine weitere Perspektive mehr für unseren Club bestand, mussten wir im Jahre 2011 den Club schließen. Damals kam aber auch schon eine Vielzahl unserer Mitglieder und Spieler hier aus dem Schenkenländchen und als sich nun die Möglichkeit eröffnete, uns im Schützenhaus der Teupitzer Schützengilde mit unseren beiden Snookertischen niederzulassen, haben wir diese Chance ergriffen und uns hier wieder zusammengefunden.

Jetzt werden Sie sich aber vielleicht Fragen, was ist eigentlich „SNOOKER“. Snooker ist eine Variante des Billardsports, das auf einem 12 Fuß (ca. 3,6 m x 1,8 m) großen Snookertisch gespielt wird. Das Prinzip des Spiels besteht darin, abwechselnd die 15 Roten und 6 farbigen Bälle mit dem Spielball nach bestimmten Regeln in den Taschen zu versenken. Man fängt immer zuerst mit einer Roten (1 Pkt.) an und spielt dann eine der anderen Farben (gelb, grün, braun, blau, pink und schwarz), wobei die Roten in den Taschen verbleiben und die farbigen Bälle wieder auf ihren angestammten Platz auf dem Tisch zurückgelegt werden, solange bis alle 15 Roten vom Tisch gespielt sind, dann beginnt das sogenannte Endspiel auf die Farben, die nach ihrer eigenen Wertigkeit (2–7 Pkt.) nacheinander vom Tisch gespielt werden.



Somit wären bei einem durchgängigen Lochen aller Bälle (36 am Stück) und einer maximalen Ausbeute der Punkte, ein sogenanntes „Maximum“ von 147 Punkten möglich, was aber aufgrund der Schwierigkeit dieses Spieles nur sehr selten erreicht wird. Wenn wir jetzt vielleicht Ihr Interesse geweckt haben, sich auch einmal an diesem „Monster“ von Tisch zu beweisen, oder aber der ambitionierte Billardspieler mal eine andere Art dieses Sports zu spielen, sind Sie sehr gern auf einen Schnupperframe in unserem Club, ab dem 1. April 2013 Herzlich Willkommen. Weitere Details zu unserem Club, als auch zum Snooker, haben wir auf unserer Homepage unter „Snooker-in-Teupitz.de.to“ zusammen gestellt.

David Bastian



Kunst – Künstler – Kreativität im Schenkenländchen

Die „Lose Künstlervereinigung“ des Schenkenländchens, eine Interessengemeinschaft bestehend aus Malern, Fotografen, Kunsthandwerk, Poeten und einer kleinen Privatbibliothek in Freidorf, hat sich in den vergangenen Monaten zweimal getroffen, um gemeinsam Projekte für das Jahr 2013 im Schenkenländchen zu initiieren. Viele umsetzbare Ideen wurden realisiert und auch neu geboren.

Hervorzuheben sind die Teilnahme von Malern, Fotografen und kunstgewerblich Tätigen mit einer Galerie in Zelten oder Ständen auf dem Bürgerfest in Halbe und Lübben, bzw. Weihnachtsmarkt in Teupitz. Die umgesetzte Idee, künstlerisch bemalte Steine als kleines Präsent für die Senioren in Teupitz zu gestalten, hat den beteiligten Malern viel Spaß gemacht und wurde gut angenommen.

Wir konnten nach einer längeren Pause wieder eine Gemäldeausstellung organisieren. Die Asklepios-Fachklinik erklärte sich bereit, Bilder von Gerhard Mauermann aus Schwerin in der Neurologischen Klinik von Chefarzt Dr. Faiss auszustellen. Die diesbezügliche Vernissage „Mittendrin“ am 25. Januar 2012 verzeichnete viele interessierte Gäste und ist noch bis Ende März zu sehen.

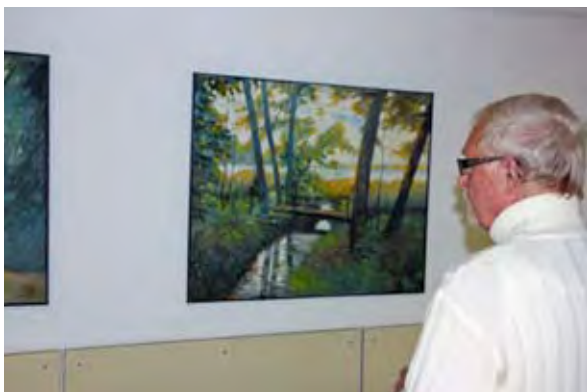
Neben der möglichen Ausstellungsfläche im Amt des Schenkenländchens, voraussichtlich wieder ab April 2013, suchen wir weitere Möglichkeiten, Arbeiten unsere Künstler zu präsentieren, wie z. B. Gemeinhaus in Halbe, Kaiserbahnhof in Halbe nach Fertigstellung, Schaufenster in der Stadt Teupitz, Gemeindehaus in Märkisch Buchholz usw. Vorschläge werden gern entgegen genommen.



Geplant sind für 2013 ein Fotowettbewerb „Menschliches“ und ein „Kreativmarkt“ am 18. August 2013 auf dem Markt in Teupitz. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung. In Briesen wurde ein „Kreativclub“ (Handarbeiten, Kalligraphie, Filzen, Malen usw.) gegründet. Interessenten melden sich bitte bei Frau Bärbel Gellert Tel. 033765/80421.

Unsere Künstlergruppe ist für jegliche Form von künstlerischer Tätigkeit offen. Sie können sich jederzeit informieren bei Herrn Lothar Winkler Tel. 033766/63277 E-mail lothar-winkler@t-online.de, Barbara Löwe Tel. 033766/41146 E-Mail barbara-loewe@t-online.de und Bärbel Gellert Tel. 033765/80421 E-Mail b-gellert@t-online.de

Barbara Löwe Teupitz



Gestatten: Oldieboote Deutschland e.V.

Über den stillen See dröhnt fernes Grollen – verchromte Armaturen brechen die Sonnenstrahlen und werfen ihre Reflexe über das Wasser. Vor dem Egsdorfer Horst kreuzt einsam ein offenes Sportboot mit geschwungenen Formen. Am Steuer gelassen ein Herr mit Pepita, ganz gekleidet im Stil der 50er Jahre. „Eine Silverarrow, Baujahr 1955, aus Amsterdam angereist“ schwärmt Dirk, mein Fahrer und Kapitän anerkennend. Wir nähern uns dem Egsdorfer Campingplatz an dessen Ufer sich mittlerweile Boot and Boot reiht: Schwimmende Unikate, Denkmäler vergangener Epochen, eines schöner als das andere. Edles Mahagoniholz auf Hochglanz lackiert, poliertes Chrom und Messing wohin das Auge blickt. An Land wird gewerkelt, gegrillt, gefachsimpelt und diskutiert. Man scheint sich zu kennen und zu schätzen. Wir machen am Steg fest und ich bin froh der Enge der kleinen schwimmenden Zigarrenkiste entkommen zu sein. Wie mir Dirk später erklärt handelt es sich bei der Zigarrenkiste um ein Pfenning-Rennboot, gebaut 1965. Eines von noch zwei existierenden Exemplaren. Es ist Ende Juli. Oldieboote Treffen in Teupitz.

Dirk heisst Dirk Maibuhr und ist der Präsident von Oldieboote Deutschland e.V. „Der Verein mit Sitz in Teupitz wurde erst vor drei Jahren gegründet und hat mittlerweile über 50 Mitglieder“, erläutert Maibuhr. Begonnen hatte alles im Jahr 2002: Der Heidelberger Stefan Rackmann hatte ein altes Boot erworben und versuchte vergeblich Details über dessen Historie zu erfahren. Weder die Recherche in der spärlich vorhandenen Literatur noch im Internet führten zum Erfolg, so dass sich Rackmann kurzerhand entschloss über eine eigene Internetseite „www.oldieboote.de“ Eigner alter Boote zusammenzubringen um Erfahrungen auszutauschen sowie vorhandenes Wissen und Dokumente zu archivieren. Bereits Anfang des Jahres 2003 zählte die Seite über 100 registrierte Benutzer. Da die Spezies Bootsfahrer eher der geselligen Art von Mensch zuzuordnen ist, war die logische Konsequenz bereits im Jahr 2004 das erste Treffen historischer Boote in Teupitz auszurichten.

Für den Initiator Rackmann ein Treffen mit Folgen: Die Schönheit der Natur, der Teupitzsee, Land und Leute begeisterten ihn derart, dass der gelernte Buchhändler seine gesicherte Festanstellung an den Nagel hängte, seiner kurpfälzischen Heimat Lebewohl sagte und das Gästehaus „Kleine Mühle“ im Stadtteil Egsdorf übernahm, welches er seit 2009 erfolgreich führt.

Die Treffen wurden zum festen Bestandteil des internationalen Bootskalenders, es folgten Ausstellungen auf Messen, Zusammenarbeit und Austausch mit Museen und Werften wurden intensiviert – die Anzahl der



Eine starke Truppe: Oldieboote Deutschland e.V.

registrierten Benutzer hatte sich mittlerweile verzweifelt: Eine Aufgabe die nicht mehr von einigen wenigen bewerkstelligt und finanziert werden konnte: die Gründung des Vereins im Jahr 2010 war die Folge.

„Das gesellige Vereinsleben spielt sich eigentlich nur an wenigen Tagen im Jahr ab: Neujahrsempfang, Herrentag, Sommer- und Herbsttreffen“ erläutert der erste Vorsitzende: „Die anderen Tage im Jahr leisten wir ehrenamtlich in Werkstatt und am Computer unseren aktiven Beitrag zum Denkmalschutz. Vielen unserer Boote stand noch vor wenigen Jahren das unrühmliche Ende in Form von Abwrackung oder Verwendung als Kaminholz bevor. Sie konnten dank unermüdlichem personellen und finanziellem Aufwand und gegenseitiger Hilfe der Nachwelt erhalten werden“.

Viele dieser Boote werden auch dieses Jahr wieder zu bewundern sein, wenn das Oldieboote-Treffen am letzten Juli-Wochenende im Rahmen des dritten Teupitzer Seefests sein zehnjähriges Jubiläum feiern wird. Zu gern würden die Oldiebootler der „Jubiläums Zehn“ noch eine Null hinzufügen, wie Organisationschef Ralf Windmüller gerne zugibt: „Hundert Boote wären ein neuer Rekord, aber auch mal ein Boot älter als hundert Jahre“. Ersteres wird von der Werbetrommel des Organisationskomitees und dem Wetter abhängen, letzteres könnte schon bald Wirklichkeit werden: Sowohl der Historische Hafen Berlin als auch der Historische Hafen Brandenburg/Havel beabsichtigen zum Jubiläum eine Abordnung ihrer Museumsflotte nach Teupitz zu senden.

gr

Weitere Informationen zu Oldieboote Deutschland e.V im Internet unter <http://www.oldieboote.de>

Feuerwehrsport

Für unsere Schlachtenbummler und Fans.

Die nächsten Termine, an den wir Eure Unterstützung brauchen:

27. April	Amtsausscheid unseres Amtes	Ort steht noch nicht fest
11. Mai	1. Lauf des Brandenburg-Cup	Neuendorf
25. Mai	6. Spreewaldcup	Klein-Radden/Lübbenau
31. Mai	18. Vattenfallpokal	03130 Schwarze Pumpe
01. Juni	2. Lauf des Brandenburg-Cup	15926 Gehren
15. Juni	3. Lauf des Brandenburg-Cup	14806 Neschholz

E. Schneider, Neuendorf

Gesundheit im Schenkenländchen die Frühjahrskur

Vom Sinn und Zweck einer Frühjahrskur

Schon ab Anfang Januar, Weihnachten ist gerade vorbei, bombardiert uns die Werbung mit Produkten aus dem Fitnessbereich. Hanteln, Yoga- und Pilates-CDs, fettarme Lebensmittel, Crosstrainer ... jede Woche etwas neues.

Das schlechte Gewissen meldet sich prompt! Habe ich tatsächlich zu viel geschlemmt, was sagt die Waage, oder vermeide ich die morgendliche Gewichtskontrolle schon länger. Jede Freundin hat schon eine andere Wunderdiät ausprobiert, aber das soll ja auch nicht gut sein. Was tun?!

Abgesehen von den übertriebenen Ansprüchen an Aussehen und Traumfigur, die uns die Werbung ständig suggeriert, ist es durchaus sinnvoll, den Beginn des Frühlings für eine angemessene Frühjahrskur zu nutzen.

Frühjahrskuren in der Naturheilkunde

Der Frühling ist die Zeit des Neubeginns in der Natur. Wenn die Tage wärmer und heller werden beginnen die Säfte der Erde aufzusteigen, die Pflanzen knospen und beginnen zu blühen. Alle Wesen „erwachen“ aus der Winterruhe, auch wir Menschen. Wir können jetzt – in der Zeit um den ersten Frühlingsvollmond – den Schwung der jahreszeitlichen Energie aufgreifen und uns zu Nutze machen, uns von Altem trennen um Platz für Neues zu schaffen.

Warum Entgiften – warum Entschlacken?

Unseren „normalen“ Lebensgewohnheiten und -umstände bringen sowohl eine kontinuierliche Belastung durch Giftstoffe unterschiedlichster Art, als auch eine übermäßige Säurebelastung des Körpers mit sich. Giftstoffe/Toxine sind alle die Stoffe, die vom Körper nicht verwertet werden können. Sie müssen über die verschiedenen Organe zur Ausscheidung kommen. Diese Stoffe wirken zellzerstörend oder behindern die natürlichen Stoffwechselforgänge des Körpers. Sie werden im Fett- und Bindegewebe eingelagert, in ungünstigen Fällen auch in Organewebe und im Gehirn. Dieser Prozess

führt langfristig zu Beeinträchtigungen der Lebensfreude und zum Entstehen von Krankheiten.

Diese Giftstoffe finden sich in Nahrungs- und Genussmitteln, in Bau-, Wohn- und Möbelstoffen, in unserer Kleidung, in Medikamenten und teilweise auch im Trinkwasser. Mit regelmäßigen Fastenkuren im Frühjahr können wir diesem Prozess entgegen wirken und erlangen somit ein mehr an Gesundheit und Wohlbefinden.

Fasten – eine Möglichkeit, den Körper zu reinigen und zu entlasten

Das Fasten spielt nicht nur in der christlichen Religion eine Rolle. Seit altersher nutzen unsere Vorfahren die Frühlingszeit in der die Vorräte in den Speisekammern zur Neige gingen als Fastenzeit zur „inneren und äußeren Reinigung“. Damals sicher mehr eine Not als eine Tugend! Heutzutage können wir bewusst und mit Spaß die Frühlingszeit nutzen um uns in Schwung und Form zu bringen. Allgemein hin gilt das Fasten als eine Zeit der Reinigung, der Innenschau und Läuterung.

Das Heilfasten hat sich als eigenständiges medizinisches System zum Erhalt der Gesundheit entwickelt. Hier finden wir viele verschiedene Ansätze des Fastens: Buchinger Heilfasten, FX Mayer-Kur, Saftfasten, Teefasten, Schroth-Kur um nur einige zu nennen.

Basenfasten – die sanfte Alternative

Als leicht umsetzbar im Alltag hat sich das Basenfasten gezeigt. Hier liegt der Schwerpunkt auf einer Umstellung der Ernährung auf basenreiche Kost und es wird im eigentlichen Sinne nicht gefastet (auf Nahrung verzichtet). Der Verzicht auf säurebildende Lebensmittel hilft dem Körper bei seinem Entgiftungs- und Entschlackungsprozess.

Wenn Sie das Frühjahr für eine Fastenkur nutzen möchten, empfiehlt es sich, sich einer durch einen Arzt, Heilpraktiker oder Ernährungsberater geleiteten Fastengruppe anzuschließen.

Maud Haeusler (ehemals Henrichs), Heilpraktikerin

BiKuT e.V. www.bikut.de, vorstand@bikut.de, tel: 033766 21966, fax 033766 21967, Seestraße 14, 15755 Schwerin

„KREATIVMARKT“ IM SCHENKENLÄNDCHEN

Maler, Zeichner, Fotografen, Kunsthandwerker, Kunstgewerblich tätige Bürger/innen
stellen ihre Werke auf dem Markt in Teupitz vor

Sonntag , 18. August 2013, 11.00 – 16.00 Uhr
Markt Teupitz

Anmeldungen zur Teilnahme:

Barbara Löwe, 15755 Teupitz, Löptener Weg 22, Tel. 033766 41146, E-Mail barbara-loewe@t-online.de.

Lothar Winkler, 15755 Tornow, Waldstr. 10 b, Tel. 033766/63277,

Bärbel Gellert, 15765 Briesen, Staakmühlerberg 13, Tel. 033757/80421, E-Mail b-gellert@t-online.de

Unterstützung von „Lose Künstlervereinigung des Schenkenländchens“, Stadt Teupitz, Bürger der Stadt Teupitz

BiKuT e.V. Bürgerverein BiKuT im Schenkenländchen e.V.

FOTOWETTBEWERB „MENSCHLICHES“

Die besten Fotos werden durch eine Jury ausgewählt.

Alle Fotos werden in verschiedenen Ausstellungen und auf dem Kreativmarkt in Teupitz gezeigt.

Teilnahmebedingungen: Einsendungen von max 3 Fotos, Format A4 – Teilnahme ab 16 Jahre – Bitte die Fotos mit Untertitel versehen.

Einsendeschluss: 30. Juni 2013

Einsendungen an: Barbara Löwe, 15755 Teupitz, Löptener Weg 22

Lothar Winkler, 15755 Teupitz, ST Tornow, Waldstr. 10 B

Rückfragen bitte an: Barbara Löwe, Tel. 033766/41146, E-Mail barbara-loewe@t-online.de

Lothar Winkler, Tel. 033766/63277

Unterstützt durch die „LoseKünstlervereinigung des Schenkenländchens“ und das BürgerNETZwerk der Stadt Teupitz

Zum Taijiquan

Im Taijiquan (oder „Tai Chi Chuan“, häufig kurz „Taiji / Tai Chi“) lernen Sie ein reizvolles Bewegungssystem kennen, das seine Wurzeln in der Traditionellen Chinesischen Medizin, in der Meditation und in der Kampfkunst hat. Die komplexen Bewegungen im Taiji sind weich, langsam und fließend, gleichzeitig von innerer Spannkraft und Sanftheit gekennzeichnet. Sie werden zu festgelegten Bewegungsabfolgen, den „Formen“ zusammen gefügt. Die Pekingform ist eine Kurzform mit 24 Sequenzen. Bei längerer Übungspraxis können Partnerübungen und Formen mit Übungswaffen gelernt werden. Die Rückengerechte,

aufrechte und entspannte Körperhaltung lässt sich am Arbeitsplatz oder beim Warten auf Bus und Bahn üben, die innere – konzentrierte und gelassene – Haltung trägt zur Entspannung bei und erleichtert einen bewussten Umgang mit Stresssituationen. Taiji kann unabhängig vom Alter und Vorerfahrungen von allen geübt werden, die Freude an der Bewegung haben und bereit sind, Bewegungen auszuprobieren, die zunächst ungewohnt erscheinen. Unter Anleitung eines qualifizierten und erfahrenen Kursleiters können Sie in den angebotenen Kursen Erfahrung mit der Bewegungskunst machen.



Brune`s Rundum Fahrservice

Volker Brune
Hammerstraße 1
15746 Groß Köris

Tel./Fax: 033766/42022
Mobil: 0170/7763417

E-Mail: vb-fahrservice@t-online.de

- Mietwagenservice
- Kurierdienst
- Reiseservice
- Personbeförderung aller Art
- Tagesfahrten

Physiotherapie
Franziska Albrecht

NEU ab Juli: Rückenschule

(zugel. für Berufsgenossenschaft (BG) alle Kassen und Privat)

Berliner Straße 85 15746 Groß Köris
Tel. 033766 / 219750 oder 0170 / 5315918

Praxis für
Naturheilkunde



Bettina Ehrhardt

Heilpraktikerin

Chausseestr. 8
15755 Teupitz OT Egsdorf

Tel. 033766 41 390

www.naturheilkunde-mit-herz.de

Ausschreibung 3. Seefestschwimmen am 27.07.2013 in Teupitz am See

Wann

27.07.2013

Wo

Tuptioner Hafen, 15755 Teupitz am See, Markt 16

Strecke

ca. 1.300 m

Start

11.00 Uhr „Tuptioner Hafen“

Fliegender Start.

Bis spätestens 30 Minuten vor Start sind die Startnummern abzuholen.

Ziel

Tuptioner Hafen (Rundkurs)

Startgebühr

Jugendliche 12–17 Jahre 1,50 €

Erwachsene 18–29 Jahre 3,00 €

Senioren ab 30 Jahre 3,00 €

Anmeldung

per Mail: seefest@teupitz.de

per Fax: 033766-21 967

persönlich: 9.00–10.30 Uhr

„Tuptioner Hafen“, Teupitz am See, Markt 16

WICHTIG! Zum Schwimmwettbewerb ist die Anmeldung

mit der Einverständniserklärung unterschrieben mitzubringen.

Altersklassen

Altersklasse 12–17 Jahre Jugendliche

Altersklasse 18–29 Jahre Erwachsene

Altersklasse ab 30 Jahre Senioren

Haftung

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Für Unfälle, Diebstahl und Schäden jeder Art übernehmen Veranstalter und Geländeeigner keine Haftung.

Absicherung

DLRG – Dahme-Spreewald e.V.

Veranstalter

Bürgerverein BiKuT im Schenkenländchen e.V. und die Stadt Teupitz am See

Hinweis

Das Schwimmen wird abgesagt, wenn die Wassertemperatur unter 15 Grad Celsius fällt.

Die Sachen der Teilnehmer können am Start, bei dem Veranstalter, in unverschlossenen Behältern deponiert werden. Für Verlust und Beschädigung ist jede Haftung ausgeschlossen. Wertsachen werden nicht angenommen.

Anmeldung zum 3. Seefestschwimmen am 27.07.2013 in Teupitz am See

Name: _____

Vorname: _____

Geburtstag: _____

Geschlecht: m w _____

Straße: _____

Nr.: _____

PLZ: _____

Ort: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Verein: ja nein

Vereinsname: _____

Strecke: 1300 m

Altersklasse 12–17

Altersklasse 18–29

Termin: 27.07.2013

Altersklasse ab 30

Einverständniserklärung:

Bei der Teilnahme an der o. g. Veranstaltung erkenne ich den Haftungsausschluss des Veranstalters, Geländeeigner und Ausrichter für Schäden jeder Art an. Ich werde weder gegen den Veranstalter noch gegen Geländeeigner und Ausrichter Ansprüche wegen Schäden oder Verletzungen jeder Art geltend machen, die durch die Teilnahme an dieser Veranstaltung entstehen können, es sei denn, dass sie durch grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz verursacht werden. Ich erkläre, dass ich für die Teilnahme an der Veranstaltung ausreichend trainiert habe, körperlich gesund bin und ich mich in der Lage fühle diesen Schwimmwettbewerb zu bestreiten.

Ansprechpartner Schwimmen: Stefan Held 0 33 7 66 – 21 87 24

Anmeldung per Mail: seefest@teupitz.de

Anmeldung per Fax: 0 33 7 66 – 21 967



Ort/Datum _____

Unterschrift (ggf. Erziehungsberechtigte) _____

Wir gratulieren zum Geburtstag



Groß Köris

Inge Pusch zum 88. geb. am 01.01.1925
 Günter Stieleer zum 73. geb. am 01.01.1940
 Wilhelm Thieke zum 82. geb. am 01.01.1931
 Wolfgang Grunert zum 73. geb. am 02.01.1940
 Waltraud Dr. John zum 87. geb. am 07.01.1926
 Eva Hinz zum 91. geb. am 09.01.1922
 Margit Dr. Rode zum 80. geb. am 12.01.1933
 Jürgen Jencek zum 71. geb. am 15.01.1942
 Eberhard Stautmeister zum 70. geb. am 15.01.1943
 Ingeborg Voigt zum 71. geb. am 15.01.1942
 Helmut Lichtblau zum 77. geb. am 16.01.1936
 Eva-Maria Mlitz zum 85. geb. am 16.01.1928
 Gertrud Grimm zum 82. geb. am 17.01.1931
 Erna Scherbarth zum 92. geb. am 24.01.1921
 Heinz Schwerdtfeger zum 75. geb. am 24.01.1938
 Käthe Till zum 78. geb. am 24.01.1935
 Margitta Thieke zum 72. geb. am 25.01.1941
 Manfred Schneeweiß zum 70. geb. am 26.01.1943
 Charlotte Lier zum 87. geb. am 28.01.1926
 Hubert Liebig zum 71. geb. am 29.01.1942
 Martha Zachert zum 93. geb. am 29.01.1920
 Karl Markert zum 91. geb. am 31.01.1922
 Siegfried Richter zum 74. geb. am 31.01.1939
 Guido Prillwitz zum 88. geb. am 02.02.1925
 Manfred Woblick zum 76. geb. am 02.02.1937
 Ursel Thiel zum 78. geb. am 03.02.1935
 Friedmar Dr. John zum 84. geb. am 06.02.1929
 Wolfgang Behrens zum 73. geb. am 08.02.1940
 Ursel Schoof zum 84. geb. am 10.02.1929
 Harry Weiß zum 82. geb. am 10.02.1931
 Günter Kötitz zum 83. geb. am 11.02.1930
 Gertrud Krautz zum 74. geb. am 13.02.1939
 Edith Baudach zum 85. geb. am 15.02.1928
 Rosemarie Krause zum 70. geb. am 15.02.1943
 Karin Apel zum 74. geb. am 18.02.1939
 Hermann Haberland zum 88. geb. am 18.02.1925
 Rosemarie Burdack zum 71. geb. am 20.02.1942
 Hildegard Schadly zum 90. geb. am 20.02.1923
 Charlotte Mattke zum 87. geb. am 21.02.1926
 Gottfried Lehmann zum 76. geb. am 22.02.1937
 Helmut Stahn zum 80. geb. am 24.02.1933
 Gisela Bendeler zum 81. geb. am 26.02.1932
 Regina Lehmann zum 82. geb. am 26.02.1931
 Elvira Thier zum 85. geb. am 29.02.1928
 Inge Lichtblau zum 75. geb. am 01.03.1938
 Margaretha Crusius zum 90. geb. am 02.03.1923
 Rita Kloss zum 81. geb. am 03.03.1932
 Erich Latzke zum 88. geb. am 05.03.1925
 Manfred Schrader zum 80. geb. am 05.03.1933
 Elfriede Grunz zum 87. geb. am 06.03.1926
 Dieter Radwer zum 75. geb. am 06.03.1938
 Ursula Voigt zum 90. geb. am 06.03.1923
 Günther Teichert zum 78. geb. am 07.03.1935
 Arwed Oskar Lilge zum 76. geb. am 08.03.1937
 Margarete Sosinski zum 76. geb. am 08.03.1937
 Edelgard Langbein zum 93. geb. am 09.03.1920
 Gerd Weger zum 74. geb. am 09.03.1939
 Margot Göbel zum 85. geb. am 11.03.1928
 Irmtraud Stiehl zum 76. geb. am 12.03.1937
 Christine Dieu zum 81. geb. am 14.03.1932
 Elfriede Stahn zum 77. geb. am 18.03.1936
 Hannelore Urban zum 71. geb. am 18.03.1942
 Margot Loebner zum 80. geb. am 21.03.1933
 Christa Schäffer zum 73. geb. am 21.03.1940
 Doris Heyn zum 70. geb. am 22.03.1943
 Peter Heidler zum 75. geb. am 25.03.1938
 Irmgard Kackrow zum 75. geb. am 28.03.1938
 Erhard Mieles zum 83. geb. am 28.03.1930
 Erich Raddatz zum 75. geb. am 28.03.1938
 Christa Griebel zum 74. geb. am 30.03.1939
 Marianne Kahle zum 79. geb. am 30.03.1934
 Hildegard Lohse zum 91. geb. am 30.03.1922
 Brunhild Gawron zum 70. geb. am 31.03.1943

Groß Köris GT Klein Köris

Jürgen Krüger zum 72. geb. am 01.01.1941
 Barbara Grubert zum 72. geb. am 02.01.1941
 Frieda Paetschke zum 100. geb. am 04.01.1913
 Margitta Esper zum 75. geb. am 05.01.1938
 Rosmarie Hofmann zum 70. geb. am 05.01.1943
 Irena Navickiene zum 71. geb. am 07.01.1942
 Jutta Geller zum 74. geb. am 11.01.1939
 Harry Mielke zum 79. geb. am 14.01.1934
 Helga Auert zum 78. geb. am 21.01.1935
 Renate Pötter zum 74. geb. am 21.01.1939
 Robert Schulze zum 72. geb. am 21.01.1941
 Gisela Wildermann zum 73. geb. am 21.01.1940
 Edith Liepert zum 74. geb. am 22.01.1939
 Manfred Schmidt zum 73. geb. am 22.01.1940
 Wolfgang Paul zum 70. geb. am 24.01.1943
 Monika Richter zum 71. geb. am 24.01.1942
 Ehrenreich Winkler zum 78. geb. am 27.01.1935
 Hans-Werner Hoffmann zum 74. geb. am 28.01.1939
 Bärbel Rudolf zum 70. geb. am 29.01.1943
 Lieselotte Werner zum 78. geb. am 30.01.1935
 Edelgard Märten zum 71. geb. am 01.02.1942
 Horst Szmala zum 78. geb. am 09.02.1935
 Klaus Gercke zum 77. geb. am 10.02.1936
 Brigitte Volkmann zum 71. geb. am 10.02.1942
 Bernd Pinnekamp zum 70. geb. am 12.02.1943
 Georg Duch zum 72. geb. am 18.02.1941
 Bernd Just zum 74. geb. am 20.02.1939
 Roswitha Korge zum 72. geb. am 21.02.1941
 Horst Kottze zum 79. geb. am 21.02.1934
 Renate Markgraf zum 70. geb. am 25.02.1943
 Gertrud Janetzki zum 88. geb. am 26.02.1925
 Joachim Daske zum 76. geb. am 27.02.1937
 Max Hentschel zum 73. geb. am 28.02.1940
 Ilse Donath zum 88. geb. am 01.03.1925
 Irmgard Marquardt zum 76. geb. am 01.03.1937
 Dietmar Küttner zum 73. geb. am 02.03.1940
 Gertraud Almus zum 73. geb. am 03.03.1940
 Gerhard Bednarek zum 70. geb. am 07.03.1943
 Inge Gonschorek zum 82. geb. am 08.03.1931
 Gerda Schäfer zum 80. geb. am 12.03.1933
 Gisela Schulz zum 74. geb. am 12.03.1939
 Peter Volger zum 71. geb. am 16.03.1942
 Burkhard Kürschner zum 73. geb. am 17.03.1940
 Wolfgang Schenk zum 78. geb. am 18.03.1935
 Inge Jakeititz zum 84. geb. am 19.03.1929
 Christel Prentke zum 73. geb. am 19.03.1940
 Eva Klimpel zum 76. geb. am 20.03.1937
 Günter Käfert zum 89. geb. am 23.03.1924
 Renate Sokol zum 73. geb. am 26.03.1940
 Ursula Spetzke zum 84. geb. am 26.03.1929
 Günter Marquardt zum 76. geb. am 27.03.1937
 Johann Pertsch zum 76. geb. am 27.03.1937
 Anneliese Winkler zum 75. geb. am 31.03.1938

Groß Köris OT Löpten
 Dora Ludwig zum 74. geb. am 06.01.1939
 Hans Hanke zum 75. geb. am 11.01.1938
 Dorothea Wojtana zum 78. geb. am 11.01.1935
 Eckhard Volz zum 73. geb. am 14.01.1940
 Horst Bayer zum 70. geb. am 17.01.1943
 Lothar Konetzky zum 80. geb. am 26.01.1933
 Elfriede Schönfeld zum 75. geb. am 09.02.1938
 Irmtraud Hildebrandt zum 72. geb. am 11.02.1941
 Friedrich Schönfeld zum 80. geb. am 18.02.1933
 Horst Pohle zum 78. geb. am 25.02.1935
 Helga Krüger zum 79. geb. am 27.02.1934
 Ruth Böckenheuer zum 83. geb. am 16.03.1930
 Helga Praeker zum 80. geb. am 19.03.1933
 Reni Kieschke zum 83. geb. am 24.03.1930
 Hannelore Skupin zum 74. geb. am 30.03.1939
 Heinz-Joachim Kieschke zum 88. geb. am 31.03.1925

Schwerin

Wolfgang Schultze zum 73. geb. am 02.01.1940
 Edith Elias zum 74. geb. am 03.01.1939
 Werner Exler zum 79. geb. am 04.01.1934
 Hannelore König zum 72. geb. am 04.01.1941
 Waltraud Krüger zum 71. geb. am 04.01.1942
 Helga Stolzenburg zum 74. geb. am 04.01.1939
 Renate Knöfel zum 78. geb. am 08.01.1935
 Gudrun Schuritz zum 81. geb. am 10.01.1932
 Klaus Hoffmann zum 81. geb. am 14.01.1932
 Ursula Woblick zum 90. geb. am 18.01.1923
 Dietrich Zander zum 71. geb. am 19.01.1942
 Richard Reibetanz zum 77. geb. am 22.01.1936
 Werner Kühnel zum 75. geb. am 23.01.1938
 Günter Nitsche zum 78. geb. am 24.01.1935
 Klaus Günther zum 72. geb. am 26.01.1941
 Jürgen Hoffmann zum 71. geb. am 28.01.1942
 Rieta Gehrke zum 79. geb. am 30.01.1934
 Werner Luban zum 83. geb. am 05.02.1930
 Dietmar Schultze zum 70. geb. am 06.02.1943
 Helga Ullert zum 77. geb. am 10.02.1936
 Ella Nork zum 79. geb. am 13.02.1934
 Gottfried May zum 82. geb. am 18.02.1931
 Günter Hohenhaus zum 82. geb. am 20.02.1931
 Käthe Klauke zum 82. geb. am 20.02.1931
 Gisela Kühnel zum 71. geb. am 20.02.1942
 Elfriede Peesch zum 81. geb. am 20.02.1932
 Ingrid Bulisch zum 71. geb. am 25.02.1942
 Helga Gawron zum 72. geb. am 25.02.1941
 Herbert Bercke zum 81. geb. am 29.02.1932
 Renate Klaaf zum 71. geb. am 05.03.1942
 Gerd Döschner zum 70. geb. am 07.03.1943
 Konrad Dolata zum 78. geb. am 11.03.1935
 Kurt Golombek zum 85. geb. am 12.03.1928
 Alexander Wronowsky zum 76. geb. am 17.03.1937
 Elfriede Jungk zum 81. geb. am 20.03.1932
 Gerd Strauß zum 78. geb. am 20.03.1935
 Dieter Kolada zum 77. geb. am 25.03.1936
 Eugen Eggert zum 73. geb. am 28.03.1940
 Gerda Wittge zum 76. geb. am 29.03.1937

Teupitz

Gertrud Wojtana zum 91. geb. am 01.01.1922
 Elisabeth Fiol zum 72. geb. am 03.01.1941
 Günter Pahl zum 73. geb. am 12.01.1940
 Wolfgang Wiegand zum 82. geb. am 12.01.1931
 Reinhardt Poltzien zum 70. geb. am 13.01.1943
 Siegfried Massilge zum 84. geb. am 16.01.1929
 Arnold Juszack zum 76. geb. am 19.01.1937
 Ingrid Skowronski zum 73. geb. am 21.01.1940
 Ingeborg Bareesel zum 82. geb. am 23.01.1931
 Dieter Stein zum 70. geb. am 23.01.1943
 Margot Hoffmann zum 87. geb. am 28.01.1926
 Ingeborg Habermann zum 87. geb. am 29.01.1926
 Brigitte Czichocki zum 72. geb. am 31.01.1941
 Irene Mattigka zum 75. geb. am 02.02.1938
 Waltraud Schneider zum 75. geb. am 06.02.1938
 Erika August zum 73. geb. am 07.02.1940
 Berthold Bredow zum 76. geb. am 08.02.1937
 Anneliese Brauns zum 78. geb. am 11.02.1935
 Horst Mieck zum 73. geb. am 15.02.1940
 Erika Hellmich zum 76. geb. am 17.02.1937
 Erika Skowronski zum 74. geb. am 17.02.1939

Klaus Sobek zum 81. geb. am 18.02.1932
 Rita Sobek zum 76. geb. am 18.02.1937
 Christian Hennersdorf zum 72. geb. am 22.02.1941
 Rosemarie Werner zum 74. geb. am 22.02.1939
 Regina Merten zum 76. geb. am 24.02.1937
 Anneliese Gunder zum 82. geb. am 28.02.1931
 Cordula Roy zum 74. geb. am 28.02.1939
 Manfred Hümer zum 73. geb. am 01.03.1940
 Holger Ilge zum 73. geb. am 01.03.1940
 Anneliese Schmidt zum 83. geb. am 02.03.1930
 Lothar Voelzke zum 74. geb. am 03.03.1939
 Eckhard August zum 74. geb. am 05.03.1939
 Gerda Stolze zum 82. geb. am 06.03.1931
 Dieter Dr. Häußler zum 74. geb. am 07.03.1939
 Waltraud Dr. Häußler zum 74. geb. am 07.03.1939
 Elvira Schuknecht zum 76. geb. am 07.03.1937
 Brigitte Arndt zum 79. geb. am 08.03.1934
 Kurt Arndt zum 78. geb. am 10.03.1935
 Wilhelm Gruschka zum 74. geb. am 15.03.1939
 Gerhard Kusay zum 83. geb. am 15.03.1930
 Luise Dr. Pasternak zum 78. geb. am 15.03.1935
 Renate Binder zum 76. geb. am 19.03.1937
 Hilmar Bögel zum 72. geb. am 19.03.1941
 Irmhild Heinzmann zum 71. geb. am 19.03.1942
 Helga Nasdal zum 73. geb. am 19.03.1940
 Siegfried Stolze zum 82. geb. am 19.03.1931

Reinhard Neubert zum 87. geb. am 20.03.1926
 Wolfgang Vetter zum 70. geb. am 20.03.1943
 Sabine Raddatz zum 71. geb. am 21.03.1942
 Werner Siodla zum 77. geb. am 21.03.1936
 Ingeburg Scholz zum 88. geb. am 22.03.1925
 Margarete Rimmelspacher zum 80. geb. am 24.03.1933
 Udo Lehmann zum 75. geb. am 28.03.1938
 Peter Bartsch zum 74. geb. am 29.03.1939
 Klaus Fiol zum 72. geb. am 29.03.1941

Teupitz ST Egsdorf

Reinhard Scheibner zum 80. geb. am 01.01.1933
 Werner Kuhl zum 78. geb. am 31.01.1935
 Dietlinde Franke zum 72. geb. am 19.02.1941
 Waltraud Körner zum 73. geb. am 29.02.1940
 Johanna Reichert zum 73. geb. am 11.03.1940
 Reinhold Franke zum 72. geb. am 17.03.1941
 Martha Kretschmer zum 83. geb. am 25.03.1930

Teupitz ST Neuendorf

Christel Martin zum 77. geb. am 03.02.1936
 Renate Bordihn zum 74. geb. am 13.02.1939
 Rosalinde Seifert zum 72. geb. am 26.02.1941
 Annette Freudenberg zum 85. geb. am 10.03.1928
 Lieselotte Schmidtke zum 79. geb. am 11.03.1934

Teupitz ST Tornow

Jutta Schmidt zum 74. geb. am 05.01.1939
 Christel Grüttner zum 78. geb. am 08.01.1935
 Christel Schmidt zum 75. geb. am 16.01.1938
 Margarete Tiemann zum 80. geb. am 16.01.1933
 Lieselotte Lüdtkke zum 78. geb. am 21.01.1935
 Jürgen Winkler zum 73. geb. am 24.01.1940
 Christl Scheetz zum 73. geb. am 26.01.1940
 Joachim Goede zum 78. geb. am 02.02.1935
 Fritz Frey zum 84. geb. am 08.02.1929
 Anneliese Frey zum 83. geb. am 12.02.1930
 Horst Grüttner zum 81. geb. am 12.02.1932
 Günter Letz zum 77. geb. am 18.02.1936
 Ursula Hude zum 83. geb. am 21.02.1930
 Regina John zum 76. geb. am 21.02.1937
 Gisela Kulms zum 78. geb. am 23.02.1935
 Edith Barnack zum 73. geb. am 28.02.1940
 Christa Seidel zum 76. geb. am 28.02.1937
 Manfred Kulms zum 73. geb. am 03.03.1940
 Manfred Scheetz zum 73. geb. am 05.03.1940
 Waltraud Möbis zum 73. geb. am 13.03.1940
 Heinz Heimke zum 81. geb. am 21.03.1942
 Marianne Letz zum 81. geb. am 22.03.1932
 Brigitte Finkert zum 70. geb. am 28.03.1943
 Norbert Schupke zum 77. geb. am 31.03.1936



Wir begrüßen in unserer Mitte

Groß Köris

Leo Witt geb. am 30.12.2012
 Stijn Picha geb. am 02.12.2012

Groß Köris OT Löpten

Finn Holaschke geb. am 31.01.2013
 Marie Samel geb. am 05.12.2012

Schwerin

Julie Ann Perfölk geb. am 22.02.2013
 Karlo Maria Görigk geb. am 12.12.2012

Teupitz

Nele Aldus geb. am 19.01.2013
 Ben-Luca Staschok geb. am 28.12.2012

In stiller Anteilnahme



Groß Köris

Christel Bürger gest. am 10.03.2013
 Wanda Gärsch gest. am 04.12.2012
 Werner Hein gest. am 22.01.2013
 Ruth Meinel gest. am 29.12.2012
 Anneliese Menger gest. am 04.02.2013
 Horst Noack gest. am 11.03.2013
 Wolfgang Pannicke gest. am 14.02.2013
 Berta Weiß gest. am 16.01.2013

Groß Köris OT Klein Köris

Klaus Prentke gest. am 17.02.2013

Groß Köris OT Löpten

Günter Wiedemann gest. am 03.02.2013
 Werner Woblick gest. am 21.01.2013

Schwerin

Ilse Bulicke gest. am 07.12.2012
 Gertrud Enke gest. am 20.12.2012
 Manfred Nousch gest. am 26.12.2012

Teupitz

Rudolf Ulbrich gest. am 07.12.2012

Teupitz OT Egsdorf

Käthe Müller gest. am 10.12.2012

Teupitz OT Neuendorf

Norbert Tragseil-Bothe gest. am 02.12.2012

Teupitz OT Tornow

Heinz Guhlke gest. am 18.01.2013
 Jürgen Gundlach gest. am 29.01.2013
 Bernd Kock gest. am 29.01.2013

Nachruf

Wir trauern um unseren Schützenkameraden und Freund

Karl-Heinz Kubica

der uns nach schwerer, mit Geduld ertragener Krankheit, am 06. März 2013 für immer verlassen hat. Neben seinem Engagement im Schweriner See Schützen Verein e.V. hat er als langjähriges Mitglied im Schweriner Fastnachtsverein und bei anderen Gelegenheiten wesentlich dazu beigetragen, das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt im Ort zu stärken. Er fehlt uns und wir werden sein Andenken in Ehren halten. Unser Mitgefühl gilt seiner ganzen Familie.

Heinz Gode
 Bürgermeister
 Gemeinde Schwerin

Erhard Stumpf
 Präsident Schweriner See
 Schützen e.V.

Einladungen der Ev. Kirchengemeinden Teupitz und Groß Köris



Ansprechpartnerin: Pfn. Müller-Lindner, Tel. 033766/62262

Gemeindekirchenratswahl 2013

Im Herbst dieses Jahres wählen die Kirchengemeinden in Brandenburg einen neuen Gemeindekirchenrat:

Groß Köris am 6. Oktober und Teupitz am 20. Oktober.

Der Gemeindekirchenrat leitet die Kirchengemeinde in allen Belangen. Kandidieren kann jeder/jede, der/die das 18. Lebensjahr vollendet hat und Mitglied der Kirchengemeinde ist. Jede Neuwahl ist auch eine Chance für neue Ideen und Sichtweisen. Je vielfältiger ein Gemeindekirchenrat zusammengesetzt ist (Alter, Beruf, Herkunft, Prägung), desto mehr spiegelt er die Wünsche und Bedürfnisse der gesamten Gemeinde wider. Je nach Neigung und Interesse können Sie eine Kleinigkeit helfen und beitragen. Überlegen Sie, ob Sie sich selbst zur Wahl stellen oder eine Person Ihres Vertrauens vorschlagen wollen. Ihre Vorschläge können Sie bis zum 31. Mai bei Pfn. Müller-Lindner formlos einreichen.



Einladungen

Karfreitag, 29. März,	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Jugendkreuzweg in Groß Köris
	14.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Jugendkreuzweg in Teupitz Zu erleben sind Bilder und Texte des „Weges der Hoffnung“ mit Fotografien monumentaler Skulpturen auf dem ehemaligen Todesstreifen zwischen Hessen und Thüringen
Karsamstag, 30. März,	22.00 Uhr	Osternachtsfeier in und vor der Kirche in Groß Köris
Ostersonntag, 31. März,	09.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Ostereierverstecken in Teupitz
Sonnabend, 06. April,	17.00 Uhr	Kinder- und Jugendchorkonzert in Teupitz
Sonntag, 07. April,	10.00 Uhr	Gottesdienst in Teupitz
Sonntag, 14. April,	10.00 Uhr	Gottesdienst in Groß Köris
Sonntag, 21. April,	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden in Teupitz Thema: Menschenwürde
Sonntag, 05. Mai,	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst in Groß Köris
Himmelfahrt, 09. Mai,	10.00 Uhr	Regionalgottesdienst am Motzener See
Pfingstsonntag, 19. Mai,	10.00 Uhr	Pfingstgottesdienst in Groß Köris
	14.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Pfingstfest in Teupitz
Pfingstmontag, 20. Mai,	10.00 Uhr	Ökumenischer Pfingstgottesdienst in Halbe
Sonntag, 02. Juni,	10.00 Uhr	Goldene Konfirmation in Groß Köris
Sonntag, 09. Juni,	14.00 Uhr	Gemeindefest in Teupitz

Katholische Gemeinde „Maria Stern“

Wir feiern **jeden Samstag um 17.00 Uhr** einen Vorabendgottesdienst (in der ungeraden Woche eine Hl. Messe und in der geraden Woche einen Wortgottesdienst).

Alle SchülerInnen sind **jeden 2. Samstag im Monat von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr** ganz herzlich in das Pfarrhaus Schwerin eingeladen. Genaue Absprachen bitte mit Frau Dr. Polanski treffen, Tel. Nr. 62319

Samstag, 16. März,	16.30 Uhr	Kreuzwegandacht, anschl. Wortgottesdienst in Schwerin
Palmsonntag, 24. März,	17.00 Uhr	am Samstag, 23. März – Wortgottesdienst in Schwerin Es können Palmensträußchen mitgebracht werden.
Gründonnerstag, 28. März,	17.00 Uhr	Feier des letzten Abendmahles in Schwerin
Karfreitag, 29. März,	15.00 Uhr	Die Feier vom Leiden und Sterben des Herrn in Lübben (Treffpunkt 14.00 Uhr Pfarrhof, wir bilden Fahrgemeinschaften)
Ostersonntag, 31. März,	08.00 Uhr	Hl. Messe in Schwerin
Ostermontag, 01. April,	10.00 Uhr	Hl. Messe in Lübben
Christi Himmelfahrt, 09. Mai,	17.00 Uhr	Hl. Messe in Schwerin
Das hohe Pfingstfest, 18. Mai,	17.00 Uhr	Wortgottesdienst in Schwerin
Pfingstmontag, 20. Mai,	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in Halbe

Kurzfristige Termine oder Änderungen können Sie aus dem Schaukasten am Eingang unseres Pfarrgrundstückes ersehen.

Ein Schönes Osterfest wünschen:



Weißflog
NAUTIK
KUNSTSTOFFVERARBEITUNG & BOOTSHANDEL

Inh. Ingo Weißflog

Teupitzer Straße 69/70
15755 Schwerin
Tel. +49(0)33766 41802
Fax +49(0)33766 63815
info@weissflog-nautik.de
www.weissflog-nautik.de

HONDA MARINE **TERMI**
SUZUKI MARINE **JATA-BOATS**
Jata sports & cabine boats

Debeka
Versichern • Bausparen

Mit Sicherheit zu Ihrem Vorteil!

Uwe Görg
Bezirksbeauftragter
Versicherungsfachmann (BWV)

Teupitzer Höhe 75, 15755 Teupitz
Tel. (03 37 66) 2 07 28
Fax (03 37 66) 2 07 29
Mobil (01 60) 97 36 63 43



David Bienge
Holz- u. Trockenbau
Carport
Einbau von Fenster u. Türen
Komplettabriss
Holz- und Bautenschutz

Tel. 0162/1003281
Fax. 033766/21074

Pätzer Straße 2. 15746 Groß Körös

MAX BIENGE
racing

MOTORRADTEILE UND MEHR

MOBIL: 0162/1003281
FAX: 033766/21074

MX-BIENGE-RACING.DE
EMAIL: BIENGE@T-ONLINE.DE

Kosmetik & Fußpflege

Sabine Krumrei
Dorfstraße 1
15755 Tornow
Telefon: 03 37 66 . 622.61

...sich einfach nur verwöhnen lassen!

KL BAU

Mauerwerk • Trockenbau
Modernisierung • Sanierung

Karlheinz Lehmann

Gutzmannstraße 1 • 15755 Teupitz
Tel. 033766 - 20163 • Fax 033766 - 63100
Funk 0173 - 6223450

Buder Haustechnik
GmbH

Meisterbetrieb

Teupitzer Höhe 81
15755 Teupitz
Tel. 03 37 66 - 203 70
Mobil 0173 - 242 85 04

Service rundum
Öl - Gas - Holz
Solar und Naturwärme
Heizsysteme
Wasseraufbereitung
Gartenberegnung

Meisterbetrieb

Tischlerei

- Fenster & Türen
- Möbelbau
- Spezialanfertigungen

Ulf Skowronski

Mittelmühler Weg 3
15755 Neuendorf

www.tischlerei-skowronski.de
Email: Tischlerei-Skowronski@t-online.de

Tel. 03 37 66 / 6 20 28
Fax 03 37 66 / 4 21 17
Funk 0160/ 96 26 96 87

15 Jahre
AKTIV
1995 - 2010

AKTIV
Reinigungslogistik

Wir unterstützen den
SV Teupitz/Groß Körös



www.aktiv-rl.de

Ein Schönes Osterfest wünschen:

GELI
SCHÖNHEIT
MIT ANSPRUCH

Kosmetik · med.Fußpflege · Nagelmodellage · Massagen · Hausbesuche
NEU NEU NEU NEU NEU
Augen wie die Stars
Wimpernverlängerung und Wimpernverdichtung
Neustes Verfahren

**Wimpernverlängerung und Wimpernverdichtung
zum Einführungsangebot**

Termine unter Tel.: 033766-20335
oder direkt im Institut
Markt 19 · 15755 Teupitz
Behandlungszeiten von 9 Uhr bis 21 Uhr

Inhaber
Manuela Stegemann

Zemminerseestraße 16
15746 Groß-Köris
Telefon (03 37 66) 6 38 19
Telefax (030) 92 70 09-55
Mobil 0170-5 85 63 23
vogelshop-rankenheim@gmx.de
www.vogelshop-rankenheim.de

VOGELSHOP

RANKENHEIM

- Volierenbau
- Zubehör
- Alles für den Papagei

colourmebeautiful
Farb- Stil- Imageberatung

CMB IMAGE CONSULTANT **DR. DAGMAR BOTHE**

Weydinger Str. 14-16 · 10178 Berlin-Mitte Tel.: 030 - 688 44 76
jetzt auch in Teupitz - Neuendorf Tel.: 033766 - 21637

www.bothe-image.de Mobil: 0179 1047856

Connys Hauswaren


Einkaufen mit Köpfchen

Inh.: Holger Natschke
Berliner Straße 29
15746 Groß Köris
Tel.: 033766 / 21397

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 09:00 - 18:00
Sa: 08:00 - 12:00

**Ohne Schulden ins Eigenheim!
Schluss mit Mieterhöhungen!**

Jörg Stegemann
Tel.0170-58 56 323
Fax.033766-208957
www.genio24.de

GENIO 24
einfach besser

wiesencafe
in mitten von Seen

Inh. Iris Bulisch
Seestraße 57, 15755 Schwerin
Telefon 033766 / 41034
www.wiesencafe-schwerin.de
info@wiesencafe-schwerin.de

Ferienhaus, Ferienzimmer, Bootcharterfahrten, Restaurant-Cafe, Partyservice

Schnuppa's Montage
Schnuppem Sie mal rein!

Firma Dirk Gorges
Holz- und Bautenschutz

Baruther Str. 3 · 15755 Teupitz
Telefon 0 33 66 / 6 31 79 · Funk 0172 / 7 86 65 12
Trockenbau - Abdichten von Mauerwerk - u. v. andere - div. Arbeiten

GARTEN KRAUSE


Jörg Krause, Gutzmannstr. 27, 15755 Teupitz
Tel./Fax 033766-62398

Bootsverleih & Hafenbetrieb
DAHME-SCHIFFFAHRT-TEUPITZ

Bootsverleih
Baumaschinen-
vermietung
Landschafts- u.
Gebäudeservice

Hans-Joachim Kaubisch
15755 Teupitz · Markt 16
Tel. (03 37 66) 62 496
Fax (03 37 66) 21 971
Mobil (01 72) 3 85 74 85
www.dahme-schiffahrt-teupitz.de

Nur schöne Nägel sind gesunde Nägel!

Nagelstudio Jeanette
Jeanette Händel

Täglich ab 08.00 geöffnet. Telefonische Voranmeldung erbeten. Jederzeit für Notfälle erreichbar!

Chausseestr. 3
15746 Klein-Köris

Telefon: 0 33 7 66 / 4 20 14
Fax: 0 33 7 66 / 2 14 81
Mobil: 0176 / 20 426 343